

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

I.P.



EIN BESONDERER ALLTAG

EIN ERLEBNISBERICHT AUS DEM
SOZIALZENTRUM KURTATSCH

UNSER MANN IN ROM

EIN INTERVIEW MIT SENATOR DR. OSKAR PETERLINI

DIE KAISERJÄGER

EIN STÜCK K.U.K. MONARCHIE

Wohnträume
werden wahr!

W&F
IMMOBILIEN



Residence „Am Park“ in Kaltern:
Exklusive Vierzimmerwohnung,
ganzer letzter Stock mit sonniger
Terrasse. Absolute Toplage!



Neumarkt – Wohnen in den historischen Lauben:
Neu sanierte und geräumige Dreizimmerwohnung!
Im Herzen von Neumarkt!

Auer: Helle 3-Zi.Woh. mit 220 m² Privatgarten in schöner, zentrumsnaher Wohnlage!

Neumarkt/Lauben: Neu sanierte 4-Zi-Duplex-Woh. Im Zentrum, in den Lauben!

Neumarkt: Duplexwoh. mit Galerie, 2-3 Schlafzimmer, Sonnenterrasse, tolle Wohnlage!

Neumarkt: Neue 4-Zi-Woh. (Büro) mit 150 m² Privatgarten, optimale Süd-West-Ausrichtung!

Montan: Exklusive Wohnhäuser mit Privatgrundstücken, in sonniger Panoramalage!

Laag/Neumarkt: Geräumige Doppelhaushälfte, Privatgarten, sonnige Lage. Gelegenheit nutzen!

Margreid: Tolle 4-Zi-Woh., 220 m² Privatgarten, familienfreundl. 3-Zi-Mansarde mit Balkonen + Terrasse, 2-Zi-Woh. mit 2 Balkonen.

Kurtinig: Nette 2-Zi-Woh. mit 2 Balkonen

Salurn: Helle 2-Zi-Woh. mit Balkon. 41% Steuervorteil!

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it



Unsere Mitarbeiter bemühen sich gern mit kompetenter Beratung um Ihre individuellen Anliegen und Wünsche.

Denn das Vertrauen und die partnerschaftliche Beziehung mit unseren Mitgliedern und Kunden liegen uns am Herzen.

 **Raiffeisenkasse Überetsch**

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES

Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen 4

BLICKPUNKT

Ein besonderer Alltag 10
Sozialspr. Unterland setzt auf Prävention 12
Sozialspr. Überetsch setzt auf Stärkung elterlicher Kompetenz ... 13
Helfende Hände 14

DIE LUPE

Die Mendelstraße: Aus- oder Rückbau? 15

MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE

Unser Mann in Rom. Interview mit Senator Dr. Oskar Peterlini ... 18
SMS - Sanin Martin schreibt 19
Das Porträt: Bewegte Freiheit 20
Meine Meinung 22

WEIN & GENIESSEN

Neue „Weinverschlüsse“ - eine Alternative zum Naturkork? 23
Der Keller im Weinberg 25
Lisa Bergers kulinarische Ausflüge 26
Gewürztraminer Kuchl 27

SPORT

Die Kunst des Eislaufens 28
Das T.Z. Überetsch/Unterland 30
42,195 km und viele Sieger 31

SPEKTRUM WIRTSCHAFT

2004 – Strumwarnung oder Reisen aus der Krise? 32
Der Arbeitsmarkt Überetsch/Unterland 34

FORUM

Zackig, entschlossen, wirkungsvoll. BK Tramin 41
Die Tiroler Kaiserjäger – Ein Stück k.u.k. Monarchie 37
Sports & Fun Show 39
Clown Tino's Ecke 40

SPEZIAL GARTEN & BLUMEN

Einige Tipps zum Thema Garten und Blumen 43

AUF EIN WORT...

Menschen wie du und ich. Das wäre ein ebenfalls durchaus passender Titel für den Leitartikel unseres Redakteurs Mirko Cutri. Sein Erlebnisbericht über das Sozialzentrum Kurtatsch liest sich fast wie eine moderne Erfolgsgeschichte. Da geht es um Menschen, denen das Leben eine schwere Bürde auferlegt hat. Trotzdem meistern sie es mit einer Freude, die uns als Mitglieder der Spaßgesellschaft zum Denken anregen sollte.

Sehen wir doch in den Spiegel. Geht es uns nicht allen ziemlich gut? Sind die meisten von uns nicht mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet, die das Leben angenehm machen? Nörgeln wir nicht trotzdem häufig?

Die Menschen wie du und ich von denen der Artikel handelt freuen sich über den Regen genau so wie über die Sonne, sie freuen sich über die Arbeit genau so wie über die Freizeit, aber besonders freuen sie sich über Freundschaften und Kommunikation.

Wie resümierte unser Redakteur das Fazit seines Besuchs überspitzt? "Ich frage mich jetzt, ob nicht wir es sind, die Pflege und Beistand brauchen."

Wir verstehen diese Frage als Anregung. Sie auch?

Viel Spaß beim Lesen

„Die Weinstraße“

IMPRESSUM

Auflage: 12.000
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland

Herausgeber u. Eigentümer
Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@ahead.bz

Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC), Thomas Fedrigotti (TF), Sigrid Hechensteiner Tobias Kaufmann (TK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Christian Mader, Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Heike Platter (HPL), Robby Rembrandt (RR), Martin Sanin (MS), Christian Steinhauser (CS)

Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
Christian Steinhauser
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail: daten@ahead.bz

Druck: AthesiaDruck Brixen

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeigen wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

DÖRFER UND FRAKTIONEN

EPPAN

6. Internationaler Eppaner Burgenritt

Eppan, die burgenreichste Gemeinde im Süden Südtirols (20 Burgen und Schlösser und über 160 historische Ansitze), ist auch heuer wieder anlässlich des 6. Internationalen

Eppan und Ungarn

Auch in Eppan spürt man die bevorstehende EU-Erweiterung. Mitte März besuchte eine Delegation der ungarischen Gemeinde Feked Eppan. Die 400 Einwohner der Donaugemeinde sind zu 90%



Attraktion Burgenritt

Foto: SH

Eppaner Burgenritts Anziehungspunkt für hunderte Freizeitreiter aus Nah und Fern und tausende Schaulustige. Das Reitturnier findet am 1. und 2. Mai statt und wird vom Tourismusverein Eppan-Raiffeisen, der Vereinigung der Freizeitreiter Südtirols und des Haflinger Zuchtverbandes organisiert. Hauptsponsoren sind die Gemeinde Eppan, der Raiffeisenverband und die Raiffeisenkasse Überetsch. Internet: www.burgenritt.com

deutscher Muttersprache, weshalb sich die Delegation besonders für die Anwendung der Zweisprachigkeit und ihre direkten Auswirkungen auf die Gemeindeverwaltung und -politik interessierten.

Punktführerschein: Gemeinde bietet Kurse an

Als erste Gemeinde im Land bietet Eppan in Kürze Kurse für die Wiedererlangung von Führerscheinpunkten an. In zwölf Stunden informiert die Gemeindepolizei die "Verkehrssünder" über Straßenbeschilderung und das richtige Verhalten auf der Straße. "Bei erfolgreichem Kursabschluss werden dem Lenker wieder sechs Punkte gutgeschrieben", erklärt Polizeikommandant Christian Carli. Vorgesehen sind vier Kurse pro Jahr. Infos: Gemeindepolizei Eppan Tel. 0471 66 75 05.

Radweg

Im Mai wird das Eppaner Teilstück des Radweges Bozen – Kaltern offiziell eingeweiht. Der Radweg führt über die alte Trasse der Überetscher Bahn vorbei am Schlossberg von Sigmundskron und schließlich durch ein kleines Felsental zur Girlaner Höhe, wo das Eppaner Teilstück beginnt.

Wer hat die schönsten Blumen und Gärten?

Der Tourismusverein Eppan-Raiffeisen und die Gärtnervereinigung Bezirk Bozen, organisieren erstmals einen Blumen- und Gartenwettbewerb in der Gemeinde Eppan. Der schönste Balkon und der schönste Garten werden im Herbst in folgenden drei Kategorien prämiert: 1) Hotel- und Gastgewerbe, 2) Bauernhöfe, 3) Schlösser, Ansitze und Privathäuser. Anmeldeformulare liegen im Tourismusverein auf und müssen bereits innerhalb 30. April 2004 eingereicht werden. Infos: Tourismusverein Eppan Tel. 0471 662206

Paulsner Höhle im Frühlingskleid

Ende März sind die Kinder der 4. Grundschulklasse von St. Pauls ausgezogen, um die Paulsner Höhle zu bepflanzen. Entlang der neu gebauten Zufahrt zu St. Pauls setzten sie unter der Anleitung von Heimatpflegerin und Projektinitiatorin Walburga Kössler Thaler Wiesen- und Frühlingsblumen. „Das war aber noch nicht alles“, verrät eine Schülerin. „Im Herbst ziehen wir noch einmal los, damit im nächsten Frühling die Paulsner Höhle mit Schneeglöckchen voll ist. (SH)

der Urlaubsk(ü)ck

www.NETholiday.info



Die Paulsner „Junggärtner“

Foto: SH

KALTERN

Dienstags Bauernmarkt

Seit kurzem findet am Marktplatz von Kaltern jeweils am Dienstag Vormittag ein Bauernmarkt statt. Auf insgesamt 6 Standplätzen bieten Selbsterzeuger von 8.00 bis 14.00 Uhr frisches Gemüse, Obst und Kräuter, selbstgemachte Säfte und Wein, Eier sowie Honig und andere Imkereiprodukte an.

Neues Seebad genehmigt

Die Baukommission hat nun das Projekt des neuen Freibades am Kalterer See gutgeheißen. Vom Wiener Architektenteam „The next Enterprise“ ausgearbeitet, wird auf dem Gelände des gemeindeeigenen Lidos ein großzügiges „Sonnendeck“ samt solarbeheiztem Schwimmbcken, Kiosk und Imbissstand mit freiem Ausblick auf den See entstehen.

Nachlassender Tourismus

Urlauber buchen später, wollen individueller reisen und sind preissensibler. Das Kundenverhalten hat sich grundlegend verändert! Diese Erkenntnis einer Trendforschungsstudie trifft auch auf Kaltern zu. Klare Worte sprach Sighard Rainer, Assessor für Tourismus, anlässlich der Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins: „Jammern und schimpfen nützt nichts. Jeder muss selbst aktiv werden; kreative Ideen sind dabei gefragt, um dem stagnierenden Urlauberverhalten entgegen zu wirken“, so Rainer. Rund 80.000 Gäste verweilten letztes Jahr in Kaltern. Damit dies auch so bleibt, bemüht sich der Tourismusverein um eine optimale Gästebetreuung vor Ort und wartet mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm auf. Zu den Höhepunkten zählen das Musical über die Geschichte von ABBA am 9., 10., 13. und 14. Juli und

das Seekino am 6. Juli am Kalterer See sowie die Oper Aida am 27. Juli in Kaltern. Eine Neuheit stellt der Shuttledienst zwischen München und dem Süden Südtirols dar, welcher es den Gästen ermöglicht, jeden Samstag im komfortablen Reisebus an- und abzureisen. Ein attraktives Angebot stellt auch die neue Gästekarte für den „Süden Südtirols“ dar.

wein.kaltern blickt zurück

Im Anstich Windegg hielt wein.kaltern seine Jahresversammlung ab. Obmann Sighard Rainer verkündete in seinem Tätigkeitsbericht, dass die Zahl der beteiligten Betriebe von 49 auf 52 angestiegen ist. Zu den wichtigsten Vorhaben der nächsten zwei Jahre gehört die Herausgabe eines Weinlesebuches. Das wein.lesebuch stellt die literarisch-kunsthistorische Erweiterung all jener Maßnahmen dar, die wein.kaltern in seiner

bisherigen Tätigkeit hervorgebracht hat. Weiters berichtete der Obmann über die 5-Städte-tour durch den deutschen Sprachraum. Über 100 Journalisten nahmen an den Informationsabenden teil. Nach der Neuwahl des Verwaltungsrates stellte Frau Susanne Fleck aus Wien ihre Diplomarbeit zum Thema „Die wechselseitige Abhängigkeit von Weinwirtschaft und Tourismus am Beispiel Kaltern“ vor. Geschäftsführer Werner Zanotti sprach abschließend über das neue Jahresprogramm. (SM)



Obmann Sighard Rainer Foto: SM

ACTION?

sports&fun:show



official partner
WURTH







21.05 → 23.05.2004

ALPS COLISEUM → neumarkt egna




TRAMIN

Neue Wohnbauzone

Unterhalb der Weinstraße in der Nähe der IP-Tankstelle wird eine neue Wohnzone entstehen. Der Entschluss dafür fiel bei der jüngsten Gemeinderatssitzung. Der Rat genehmigte die nötige Abänderung des Bauleitplanes. Etwa zwanzig Familien werden im Rahmen des geförderten Wohnbaues ein eigenes Zuhause realisieren können.

Aus Wald wird Kulturgrund

Um dem Wunsch nach einer neuer Weinbaufläche nachzukommen, hieß der Gemeinderat die Umwidmung von 6.500 m² Wald in „Landschaftliches Grün“, sprich Kulturgrund gut. Das betreffende Waldstück befindet

sich am Maratscherhof in Söll oberhalb Tramin. Die sonnige Hanglage soll vor allem dem Anbau von Gewürztraminer zugute kommen.

Südtiroler Frauenwattturnier

Kürzlich erlebte das Südtiroler Frauenwattturnier im Bürgerhaus Tramin seine fünfte Auflage. Wie in den letzten Jahren ließen es sich 280 wattbegeisterte Frauen nicht nehmen, nach Tramin zu kommen um das Glück im Spiel zu versuchen und einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen. Die insgesamt 140 Paare spielten in fünf Runden. Organisiert wurde das Turnier vom Männergesangsverein Tramin in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift „Die Südtiroler Frau“. Den Hauptpreis,

eine Flugreise für zwei Personen nach Wien, erspielten sich Christl Andergassen und Herta Zozin aus Kaltern. Die beiden räumten letztlich auch beim Bäuerinnen-Bezirkswatt-

turnier den ersten Platz ab. Platz zwei erzielten Christina Rottensteiner und Waltraud Erschbaumer, Platz drei Anna Reiterer und Martha Gerstl.

(SM)



Die beiden Wattköniginnen Herta Zozin (links) und Christl Andergassen Foto: SM

KURTATSCH

Öffentliche Arbeiten

Demnächst wird in der Gemeinde Kurtatsch mit dem Umbau des Kulturhauses begonnen. Das über 2 Millionen Euro schwere Projekt wird stufenweise errichtet. Die Ausschreibungssumme der Gemeinde lag bei 790.000 Euro. Letztendlich wurden die Arbeiten mit etwas mehr als 628.000 Euro an die Leiferer Firma Adami vergeben. Durch die stufenweise Vorgehensweise ist ein genaues

Ende des Umbaues zum heutigen Tag nicht vorauszusehen. In der Fraktion steht die Sanierung und der Umbau der Feuerwehrrhalle kurz vor der Fertigstellung. Für die Grundschule sind für Umbau und Sanierung hingegen noch etwa 2 Monate notwendig.

Musical „Franz und Klara“

Ein Erfolg war das Musical „Franz und Klara“, welches am Samstag, 20. März im

Kulturhaus Kurtatsch über die Bühne ging. Geschrieben wurde es vom Münchner Pfarrer Josef Konitzer und aufgeführt vom Musicalteam St. Lukas, ebenfalls aus München. Zentrales Thema dabei ist das Leben von Franz und Klara von Assisi. Das über 3 Stunden dauernde Musical

erntete in Deutschland bereits großen Erfolg. Am 20. März standen jeweils eine Aufführung am Nachmittag und eine am Abend auf dem Programm. Die Künstler, die untertags berufstätig sind, reisten am Freitag an und bereits am Sonntag, 21. März wieder ab.

(MC)



Ein Schnappschuss des Musicals

Verleih - Verkauf - Service
BERTOGLIO
Camper

Bozen - Einsteinstraße 1
Tel. 0471 502811 - Fax 0471 518182
www.bertogliocamper.it

MARGREID

Gertraudifest für guten Zweck

Etwas kühl für die Jahreszeit war es beim Gertraudifest am 14. März 2004 in Margreid. Trotzdem ließen es sich die Margreiderinnen und Margreider nicht nehmen, ihre Schutzpatronin zu feiern, zunächst beim festlichen Hochamt in der Pfarrkirche und dann im „Angerle“. 15 Vereine

gestalteten den Kirchtag: der Kirchenchor, die Musikkapelle, der KVV, der Sportverein, die Katholische Frauenbewegung, die Bäuerinnen, die Schützen, die AVS-Jugend, Alpini, ACLI, Feuerwehr, die Handwerker, der Bauernbund, die Bauernjugend und der Pfarrgemeinderat. Nicht nur

für Speis und Trank war reichlich gesorgt, sondern auch für Spaß und Unterhaltung. Gut besucht war der Schießstand der Schützen, aber auch das für das Unterland traditionelle „Boccamonn“-Spiel erfreute sich großer Beliebtheit. Eine besondere Attraktion für die Jugend war der Klettergarten des AVS. Der Reinerlös des Kirchtages fließt traditionell der Pfarrei zu. Laut Auskunft von Pfarrer Konrad Morandell wird das heuer von den Vereinen erwirtschaftete Geld für die Restaurierung der St. Florian-Kirche in St. Florian bei Laag verwendet. Diese Kirche gehört zur Pfarrei Margreid. „Der Zahn der Zeit und vor allem die Witterung machen eine neue Sanierung notwendig, vor allem das Dach muss renoviert werden“, so der Pfarrer. Die Heilige Gertrud

von Nivelles ist Schutzpatronin der Reisenden. Als solche war sie sicherlich auch für das amtlich erstmals im Jahr 1145 erwähnte St. Florian-Kirchlein von Bedeutung, an dem seit jeher eine wichtige Durchzugsstraße vorbeiführt. (RM)



Reges Treiben beim Gertraudi-Kirchtag

KURTINIG

Neues Dach für Kirche

Schritt für Schritt wird die Kirche von Kurtinig restauriert und verschönert. In den vergangenen zwei Jahren wurden vier Fenster ausgetauscht und die Kirche innen neu gestrichen; nun tragen Kirchendach und Kirchturm neue Dachziegel. Die umfassenden Renovierungsarbeiten wurden kürzlich abgeschlossen. Das Resultat kann sich sehen lassen: Ganze 900 Biberschwanzziegel wurden auf dem Kirchturmdach ausgetauscht, so der Bauherr und Pfarrer von Kurtinig, Reinhard Lazzeri. Den Stein ins Rollen brachte Bürgermeister Walter Giacomozzi. Schon seit geraumer Zeit forderte er neue Ziegel für das Kirchendach: „Alle öffentlichen Gebäude im Zentrum des Dorfes haben „Mönch und Nonne“-Ziegel auf den Dächern; es ist für mich selbstverständlich, dass ein so wichtiges und denkmal-

geschütztes Gebäude wie die Kirche auch die vom Denkmalamt vorgeschriebenen Dachziegel erhält.“ Schließlich sei die Dachlandschaft eines der Reichtümer von Kurtinig, so der Bürgermeister. Während der Dachdeckerarbeiten entschloss sich der Pfarrgemeinderat zu weiteren Maßnahmen. Das Mauerwerk war an mehreren Stellen brüchig und die Außenfassade zum Teil verdreckt. Unter der Aufsicht des Denkmalamtes wurden die notwendigen Ausbesserungs- und Renovierungs-



Baugeriist an der Kirche

arbeiten durchgeführt. Der Gesamtpunkt liegt bei rund 72.000 Euro. 30.000 Euro steuert der Landeshauptmann aus dem dafür bereitstehenden Landesfonds bei. 8.000 Euro zahlt die Gemeinde. Ein Teil der Kosten soll zudem durch einen Beitrag des Landesdenkmalamtes gedeckt werden. Das entsprechende Ansuchen wurde bereits gestellt. (RM)

GETRÄNKEDEPOT

Girardi

35 JAHRE EUER GETRÄNKEPARTNER

AUER

Fax. 0471 814 347
Tel. 0471 810 222

SALURN

Einweihung Tagesmutterstätte

Am 3. April 2004 wurde in Salurn die neue Tagesmutterstätte eingeweiht. Die Stätte befindet sich im Dorfzentrum in der Puitenstraße und wird vom Leiferer Verein „Casa Bimbo“ geführt. Die Tagesmutterstätte ist für berufstätige Eltern gedacht, die ihre Kinder für ein paar Stunden abgeben müssen. Gerade Mütter, die einem Beruf nachgehen wollen oder müssen oder die nach der Babypause wieder ins Berufsleben zurückkehren wollen, haben nicht immer die Möglichkeit ihre Sprösslinge in die Obhut von Eltern oder Schwiegereltern zu geben. Für sie ist die Tagesmutterstätte eine echte Chance. Die „Tagesmütter“ sind nicht etwa Laien, sondern werden für ihre Aufgabe geschult und halten sich

dabei an ein pädagogisches Konzept. Gerade der Moment der Übergabe des Kindes an die Tagesmutter, die das grundsätzlich traumatische Erlebnis der Trennung vom Elternteil darstellt, erfordert besondere Aufmerksamkeit. Dieser Moment wird so gestaltet, dass täglich ein bestimmtes Ritual wiederholt wird, das dem Kind Sicherheit und innere Ruhe vermittelt.

Altöl

Wie in den restlichen Gemeinden des Bezirkes können nun auch in Salurn zwischen 1. und 16. jedes Monats im Gemeindehaus die Behälter für die Altöleinsammlung abgeholt werden. (MC)

AUER

Kinderspielplatz Schwarzenbach

Wenn die ersten warmen Tage kommen, zieht es viele Eltern mit ihren Kindern zum Spielplatz in der Erholungszone Schwarzenbach. Auch heuer wurde der beliebte Spielplatz vom Verein „Pro Schwarzenbach“ in Schuss gebracht und bietet einige neue Spiele. Dieser Spielplatz ist sicherlich etwas Besonderes. Die herrliche Lage inmitten eines Waldstückes, die riesige

Sandkiste, die verschiedenen Hutschen und Schaukeln und nicht zuletzt das beliebte Halli-Galli: Die Kinder können ungestört tolle Nachmittage verbringen. Einziger Wermutstropfen bleibt die Zufahrt zum Gastronomiebetrieb, die am Nachmittag, wenn die verschiedenen Lieferanten Ware abliefern, ein Störfaktor ist. Laut Richard Pichler vom Verein „Pro Schwarzenbach“ wurde bereits ein Alternativvorschlag gemacht. Entscheidung ist diesbezüglich noch keine gefallen. Bleibt zu hoffen, dass bald eine zufriedenstellende Lösung gefunden wird und die Kinder dann ungestört spielen und herumtollen können. (TK)



NEUMARKT

Bauvorhaben

Zur Zeit in Bau befindet sich die deutsche Mittelpunktsbibliothek am Ballhausring. Die Arbeiten begannen am 23. Februar 2004 und müssten bis spätestens 17. Januar 2005 fertig sein. Mitten im Bau befindet sich auch die Überführung der Brenner Staatsstraße in unmittelbarer Nähe des Poli-Markets. Bei



Motorradfahrersegnung

Anlässlich der 24. Segnung der Motorradfahrer, welche am 28. März im Ortszentrum von Neumarkt stattfand, erschienen im Hauptort des Unterlandes weit über 1.000 Motorradfahrer. Bei dieser Gelegenheit teilte Kuno Bonatti, Präsident des „Motoclub Neumarkt“ allen Anwesenden unter anderem mit, dass der Club in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen und dem Italienischen

Motorradverband bei der Straßenverkehrserziehung in den Südtiroler Mittel- und Oberschulen mitwirken wird. Diese Erziehung erweist sich als äußerst sinnvoll, zumal ab 1. Juli 2004 alle 14jährige, die ein Motorrad (50cc) fahren wollen, im Besitz eines entsprechenden Führerscheins sein müssen.

dieser Gelegenheit wird auch der Hochwasserschutz entlang der Staatsstraße saniert, es werden Lärmschutzwände errichtet und der Durchstich verbreitert. An dieser Stelle rechnet man mit einem Bauende im Spätsommer. Weiters liegt ein Umbauprojekt für die alte Quästur in der Boznerstraße. Geplant sind dabei 10 – 14 Kleinwohnungen für Senioren sowie mehrere Aufenthalts- und Pflegeräume. Das Projekt wurde für die Genehmigung der Finanzierung bereits an das Land weitergeleitet.



Präsident K. Bonatti und BM A. Vedavelli

Foto: MC



Land- und Komunalmaschinen

Ihr Partner beim
Maschinenkauf.

Gewerbegebiet Nord 13 · 39040 Auer
Tel. 0471 802063 · Fax 0471 811370

www.falsergottfried.it

MONTAN

Bürgerversammlung

In Anwesenheit von Landesrat Dr. Thomas Widmann fand kürzlich im Kultursaal eine Bürgerversammlung statt. Bürgermeister Amort erinnerte an die großen Investitionen wie z.B. die neue



Problemzone Dolomitenstraße

Foto: TK

Haupttrinkwasserleitung in Montan und das Trinkwasserbecken in Glen und erläuterte danach den Stand der Straßenarbeiten in Glen, Gschon

und beim Friedhof, sowie der Tiefgarage am Kirchplatz. Ein Höhepunkt war sicherlich die Inbetriebnahme des erneuerten Sportplatzes Castelfeder mit neuen Umkleieräumen und Clubhaus. „Die Montaner Fußballer können nun wieder auf ihrem eigenen Platz spielen“, meinte Sportassessor Georg Rizzolli, welcher außerdem einen Überblick über die Handwerkerzone Kalditsch gab. Auch die Eröffnung des Jugendraum im Sozialhaus, sowie die Gründung des Jugendtreffs „Matan“ standen laut Gemeindejugendreferent Karlheinz Mallojer im Mittelpunkt des Dorfgeschehens. Heuer stehen noch einige Projekte an, wie z.B. die Fertigstellung der Umbauarbeiten am Kindergarten und die Inbetriebnahme des neuen Müllverwertungshofes. Aus-

schussmitglied Silvester Pernter berichtete über die neue Wohnbauzone Weingütl. Mit den Infrastrukturarbeiten soll heuer begonnen werden. Ein Problem der Montaner Dorfbevölkerung bleibt weiterhin die Dolomitenstraße, welche

vor allem in der Ferienzeit beim Schichtwechsel eine große Belastung und Gefahr für die Anrainer darstellt. Eine Lösung bzw. Neuregelung im Kreuzungsbereich lässt im Moment aber auf sich warten.

(TK)



v.l.n.r. Ass. Pernter Silvester, Bürgermeister-Stellv. Leo Pichler, Bürgermeister Dr. Luis Amort, LR Thomas Widmann, Referentin Monika Delvai Hilber, Ass. Georg Rizzolli, Referent Karlheinz Mallojer

Foto: TK

ATHESIADRUCK
DRUCKEREI BRIXEN

I-39042 Brixen - Bressanone - Brennerstraße 32 Via Brennero - Tel. 0472 836239 - Fax 0472 833717 - E-mail: druckerei.brixen@athesia.it www.athesia.com

EIN BESONDERER „ALLTAG“

Nicht jeder besitzt die Fähigkeit, Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung gegenüber zu treten. Ein eintägiger Aufenthalt im Sozialzentrum Kurtatsch kann jedoch eine gute Gelegenheit sein, um Menschen kennen zu lernen, die auf Anhieb den Anschein erwecken, „anders“ zu sein, unter der Oberfläche aber gar nicht mal so anders sind.

Unter den zahlreichen Arbeitsgruppen des Zentrums gibt es unter anderem auch eine „Naturgruppe“, mit der ich bei meinem eintägigen Besuch ein wenig mitleben durfte. Die Erfahrung als Gesamtes war für mich als Außenstehender sehr interessant und einige Erkenntnisse durchaus verblüffend.

Tramin, Kurtatsch und Margreid tätig. Die Akzeptanz in der Gemeinde und unter der Bevölkerung ist soweit gut. Wir pflegen Spielplatz, säubern Gehwege und Parkplätze und leeren auch die Müllkörbe. Die restlichen Aufträge erteilt uns die Gemeinde selbst“, so Begleiterin Judith.

Gruppe zur Zeit das Thema. Deshalb ist auch eine generelle Traurigkeit zu verspüren“, erklärt Judith vor der gesamten Gruppe. Während die letzten Abwesenden noch eintreffen, beschäftigt sich Harald bereits mit der Anwesenheitsliste. Bevor sich die Gruppe an die Arbeit macht, wird zuerst gemeinsam der Plan für den Tag besprochen. „Es ist sehr wichtig, dass die Arbeitsgruppe zu Tagesbeginn eine gemeinsame Besprechung führt, was für den Tag angesagt ist. Generell werden Aussprachen immer in der Gruppe gemacht, damit jeder über alles Bescheid weiss“, erklärt Judith.

Demokratische Entscheidungen

„Es ist uns ein großes Anliegen, diese Menschen nicht zu bevormunden und ihnen die Entscheidungen abzunehmen. Vielmehr geht es darum, ihnen zu einer Entscheidung zu verhelfen. Wir Begleiter stellen die Arbeiter selten vor vollendete Tatsachen, sondern versuchen ihnen mittels Kommunikation einige Auswahlmöglichkeiten zu bieten. Die Tatsache, dass die Naturgruppe sich in den erwähnten Gemeinden um Pflegearbeiten kümmert war ihre eigene Entscheidung. Im letzten Jahr haben wir ein Projekt gestartet, bei welchem verschiedene Tätigkeiten an-



Das Sozialzentrum

Foto: MC

Begleiter und Betreuer

Judith ist im Sozialzentrum Kurtatsch eine der Begleitpersonen und ist für die „Naturgruppe“ zuständig. Diese Gruppe besteht aus Personen, die sich vorwiegend um die Pflege einiger Infrastrukturen in den umliegenden Gemeinden kümmert. „Als wir uns als Arbeitsgruppe in den umliegenden Gemeinden vorgestellt haben, waren die Reaktionen recht unterschiedlich. Einige haben auf diese Tatsache mit großer Skepsis reagiert, andere hingegen haben diese Initiative sofort mitgetragen. Mittlerweile sind wir als Arbeitsgruppe fünf mal die Woche in den Gemeinden

Die Mitglieder der Naturgruppe

Harald aus Neumarkt, im Rollstuhl sitzend, ist mir bereits bekannt. Unter den anderen Arbeitern befindet sich auch Graziano, ein sehr höflicher, lustiger und kontaktfreudiger Mann. Er setzt sich an den Tisch und fängt sofort an mit Kurt, ein Praktikant aus Ratschings, zu scherzen. Auch Alfred zeigt, zwar etwas zögernd, Interesse an einer Kommunikation. Tico aus Guatemala hingegen ist sehr ruhig. In seinem Gesichtsausdruck ist Trauer zu erkennen. „Alessia, eine ehemalige Begleitperson hat erst kürzlich ihre Stellung gewechselt und das ist in der



Beispielhaft zuverlässig

Foto: MC

geboden wurden. Die Arbeit in den Gemeinden hat ihnen am besten gefallen und diesbezüglich wurde dann auch demokratisch abgestimmt“, so Judith zum Thema Entscheidungsmöglichkeiten. Christoph Vigl, Pädagogikstudent an der Universität Innsbruck und Leiter der Tischlereigruppe im Sozialzentrum Kurtatsch meint zu diesem Thema: „Es ist auch wichtig, die Menschen für eine gewisse Arbeit zu motivieren. Wenn eine Arbeit keinen Sinn ergibt, dann wird sie auch nicht gerne verrichtet. Gleichzeitig wird die Aufmerksamkeit geweckt und die Arbeiter werden aktiver, eben weil sie selbst

Hausbar ist in Piktogrammen und Farben ausgedrückt.

Der Vormittag

So wie jeden Montag bereitet sich die Gruppe vor nach Tramin zu fahren, um dort den Parkplatz, sowie den Spielplatz in der Nähe des Bürgerhauses zu pflegen. Dort angekommen werden in der Tiefgarage der Freiwilligen Feuerwehr sofort die notwendigen Utensilien geholt. Begleitpersonen sind neben Judith noch Sara und Praktikant Kurt. Markus, ein sehr engagierter Arbeiter checkt die Lage ab und legt dann los. Sein Engagement,

ich erkläre ihnen den genauen Ablauf. Wie eine Redaktions-sitzung vor sich geht, wie ein Artikel zustande kommt, wie das mit den Fotos geht und wo die Weinstraße letztendlich gedruckt wird. In einem Gespräch im Nachhinein verrät Judith. „Die Art und Weise,

sinn. Es hat mich außerordentlich gefreut diese Reaktion in der Gruppe zu sehen. Dies beweist uns einmal mehr, dass wir für diese Menschen genau das Richtige tun. Ihnen die notwendige Aufmerksamkeit schenken, sie in einigen Gedankengängen zu unterstützen und weiterzuhelfen, aber sie niemals zu solchen zu zwingen“.

Das Tagebuch

Am Ende eines jeden Arbeitstages versammelt sich die Gruppe um einen sogenannten Arbeitsbericht im Tagebuch festzulegen. So wie jede Besprechung, werden zuerst alle Beobachtungen, Besonderheiten und Gefühle zum Ausdruck gebracht. Dabei kommt jeder Einzelne zum Zuge. In Form von Piktogrammen und Kurzbeschreibungen wird der Tagesablauf zu Papier gebracht, so wie es sich für ein richtiges Tagebuch eben gehört.

(MC)



Die Betreuer

Foto: MC

wie die Gruppe deine Anwesenheit wahrgenommen hat und wie sie sich über deine Arbeit erkundigt hat, zeugt von ihrer Aufmerksamkeit und ihrem Wahrnehmungs-



Engagiert und aufmerksam

Foto: MC

entscheiden können, was sie machen möchten. Bei der Planung wird sehr viel Spielraum für die Ideen und Bedürfnisse der einzelnen gelassen. Wir geben dabei bloß ein paar Inputs, den Rest machen sie dann von selbst. Wer dann eine Idee hat, darf sie auch in die Gruppe einbringen. Über die Durchführung wird dann demokratisch abgestimmt.“

aber auch jenes aller anderen ist wirklich beeindruckend. Und die Kommunikation zwischen Begleiter und Arbeitern ist sehr gut. Die Arbeit wird dabei absolut ernst genommen. Die Tatsache, dass es an diesem Vormittag leicht regnet schreckt niemanden wirklich ab, ganz im Gegenteil! Andrea zieht seine Mütze vom Kopf und blickt in die Höhe. Noch bevor es Mittag wird, ist die Arbeit vollendet und es geht zurück nach Kurtatsch.

Kommunikationsformen

Um zwischen den Besuchern und Bewohnern des Zentrums eine einheitliche Kommunikation zu gewährleisten, wird vor allem mit Piktogrammen und Farben gearbeitet. Tätigkeitsplan, Menü, Arbeitsberichte, Tagebücher, Wochentage, Hinweise, usw. Alles wird in Form von Piktogrammen mitgeteilt. Sogar die Preisliste an der

Ein etwas anderes Interview

Noch vor dem Mittagessen wird der bisherige Tagesablauf besprochen. Meine Anwesenheit und die Zeitschrift stoßen dabei auf sehr viel Interesse. Binnen Sekunden wandeln sich die Fragen der Arbeiter in eine Art Interview um und

Einbruchsicherheit

Protect: geprüft und zertifiziert

Protect Plus 4-Punkt-Sicherheitsbeschlag und Verbundglasscheiben gegen Angriffe mit schwerem Werkzeug.

Protect Safety Plus Geprüfte Sicherheitsbeschläge, Sicherheitsgriffe und massive Sicherheitsgläser, um auch professionellen Einbrechern das Leben schwer zu machen.

Finstral AG
Gastereuweg 1
I-39050 UrterivvRitten
Tel. 0471 29 66 11
Fax 0471 35 90 66
finstral@finstral.com
www.finstral.com

Fenster- und Türsysteme
FINSTRAL

SOZIALSPRENGEL UNTERLAND SETZT AUF PRÄVENTION

Prävention, Freiwilligenarbeit und Familienbetreuung sind die Bereiche, welche der Sozialsprengel Unterland verstärkt fördern will. Dies unterstrich der Leiter des Sozialsprengels Unterland, Dr. Marco Maffeis, im Gespräch mit Renate Mayr.

WS: Welche Dienste umfasst der Sozialsprengel Unterland?

Neben der Verwaltungstätigkeit sind unsere Arbeitsbereiche die sozialpädagogische Grundbetreuung, die finanzielle Sozialhilfe und die Hauspflege, wobei die meisten Leistungen in der Hauspflege erbracht werden.

WS: Die ständig wachsenden Zahl an alten Menschen stellt den Sozialdienst vor neue Herausforderungen. Wie steht es damit im Unterland?

Momentan funktioniert der Dienst gut, auch weil wir mit der Unterstützung von Freiwilligen rechnen können.

WS: Inwiefern?

Im Unterland ist die Freiwilligenarbeit noch fest verwurzelt. In Auer stellen beispielsweise Freiwillige den Bedürftigen das Essen am Samstag zu, sodass der Dienst die ganze Woche über gewährleistet ist. Das funktioniert auch in anderen Gemeinden, zum Beispiel in Altrei, wo das Essen ab Lugano von Freiwilligen abgeholt wird. Dadurch wird

der Sprengel entlastet. Unsere Ausrichtung ist es, das Subsidiaritätsprinzip zu fördern.

WS: Laut dem Subsidiaritätsprinzip greift der Sozialdienst also nur dort ein, wo wirklich Hilfe notwendig ist?

Ja, wir greifen nur dann ein, wenn Nachbarn und Angehörige nicht behilflich sein können. In erster Linie sollten sich die Angehörigen um den Bedürftigen kümmern. Dazu braucht es die Unterstützung durch die Sanitätsdienste.

WS: Der Sozialsprengel Unterland stellte kürzlich ein Projekt zur Vorbeugung des Alkoholmissbrauches im Unterland vor.

Ja. Wir setzen vermehrt auf die Prävention von Problemen. Das Projekt „Out of the blue- In the red“ richtet sich an Jugendliche zwischen zwölf und 19 Jahren und wird in enger Zusammenarbeit mit den Schulen abgewickelt.

WS: Derzeit gibt es im Sozialsprengel Unterland auch eine Kampagne zur Sensibilisierung von Pflegefamilien.

Im Unterland gibt es zu wenig Pflegefamilien. Laut Staatsgesetz sind wir aufgefordert, mehr Familien zur Pflegeanvertrauung zu suchen. Es geht darum die Bevölkerung für dieses Thema zu sensibilisieren, Aufklärungsarbeit zu leisten.

WS: Ein Kind von der Ursprungsfamilie wegzunehmen – ist dies nicht die letzte Konsequenz?

Natürlich wird zunächst versucht, mit Hilfe von Pädagogen und Erziehern mit der Ursprungsfamilie zu arbeiten, die Eltern in der Erziehung und Betreuung der Kinder zu unterstützen. Die Pflegeanvertrauung ist dort notwendig, wo der Schutz des Minderjährigen nicht mehr gewährleistet ist.



Herr Dr. Maffeis

WS: Also ist die Familie ein wichtiges Thema?

Wir stellen fest, dass die Familien vermehrt Mängel im Aufziehen der Kinder aufweisen. Es geht darum, den Eltern zu helfen, ihre elterlichen Kompetenzen zu entwickeln. Heuer ist das internationale Jahr der Familie. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Anvertrauungsfamilien im Unterland zu erhöhen. Neu eingesetzt wurde auch ein Fachkreis für die Familie.

Dr. Maffeis, wir danken für das Gespräch.



MOTOR POINT
Autowerkstätte

ERÖFFNUNGSFEIER
mit Scooter Ausstellung

01.05.2004

Umtrunk ab 10 Uhr

Happy Our von 19-20 Uhr

mit Dj #4 in die Nacht



Tel. 0471 802 333
Lahnweg 24, Auer
Handwerkerzone Süd

In Zusammenarbeit mit:
TYROL
Brandschutz - Service

SOZIALSPRENGEL ÜBERETSCH SETZT AUF STÄRKUNG ELTERLICHER KOMPETENZEN

Soziale Beziehungen sind grundlegend für die seelische und körperliche Gesundheit des Menschen. Wer Sorgen hat wird eher krank. Die Vorsorge beginnt schon im Elternhaus. Die Weinstraße sprach mit der Direktorin der Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft und Interims-Leiterin des Sprengels Überetsch Dr. Fernanda Mattedi.

WS: Das Aufgabengebiet, bzw. das Angebot des Sozialsprengels ist breit gefächert. Lässt sich sagen in welchem Bereich der Sprengel in Überetsch hauptsächlich aktiv ist, bzw. welches "Angebot" hauptsächlich in Anspruch genommen wird?

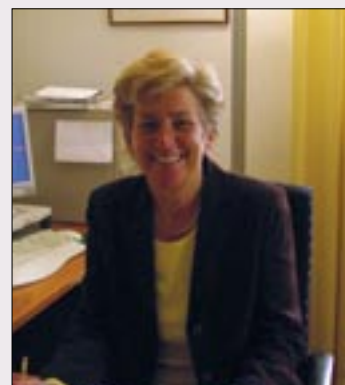
Der Sozialsprengel ist in 3 Bereichen hauptsächlich tätig: finanzielle Sozialhilfe, Hauspflege und sozialpädagogische Grundbetreuung.

WS: Wie viele Personen, bzw. Familien werden im Einzugsgebiet Überetsch betreut und wie viele Mitarbeiter braucht es dazu?

Im Sprengel Überetsch werden von 3 Sozialassistenten und von 2 bis 3 Erziehern 106 Minderjährige, bzw. 62 Familien beraten und begleitet. Neu im Sprengel Überetsch ist der Sozialdienst für erwachsene Menschen, die eine Beratung oder Hilfestellung in sozialen Notlagen brauchen.

WS: Werden Sie bei ihrer Arbeit auch von Freiwilligen unterstützt?

Ja, wir haben große Wertschätzung und Anerkennung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die immer samstags, und zwar in allen Gemeinden des Einzugsgebietes, die Zubringung der Essen auf Räder gewährleisten. Es hängt von den familiären und sozialen Beziehungen ab, inwieweit hilfs- und pflegebedürftige Personen Beistand durch Familienangehörige,



Frau Dr. Mattedi

Nachbarschaft oder Freiwillige bekommen. Meist wird

Komm in den Sommer... mit mir!

15% Rabatt

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie auf jede Sonnenbrille 15% Rabatt. Gültig bis 31.06.2004

NEUMARKT - Str. d. Alten Gründungen 8 - Tel. 0471 812727

dabei vergessen, dass nicht entlohnte Tätigkeiten, wie Erziehungs- und Pflegearbeit, ehrenamtliche Tätigkeiten für die Gesellschaft mindestens genau so wichtig sind, wie die Erwerbstätigkeit.

WS: Aufgabe der Sozialsprengel ist es nicht nur einzugreifen um Probleme zu lösen, sondern auch vorbeugend zu wirken. Welche Pläne fürs Überetsch gibt es da und was liegt ihnen besonders am Herzen?

Ich lege großen Wert auf die Familienförderung. Es ist ein großes Anliegen seitens der Bezirksgemeinschaft die Stärkung der elterlichen Kompetenzen zu fördern. Die Familie ist der erste und unmittelbare Ort der Hilfe für das Individuum und als solcher unverzichtbar für jedes Gemeinwesen. Ein anderes Anliegen ist eine angemessene ambulante Betreuung psychisch kranker Menschen, um Unabhängigkeit und Ausgrenzung zu verhindern und Vorurteile abzubauen.

WS: Was erachten Sie als das größte Problem im sozialen Bereich im Bezirk und allgemein in Südtirol?

Jeder einzelne von uns ist zumindest in bestimmten Phasen seines Lebens auf die Vorsorge und Fürsorge der anderen angewiesen. Das Beziehungsnetz in der Familie, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft und im Berufsleben ist ausschlaggebend um die Grundbedürfnisse nach Geborgenheit, Schutz und Halt

zu stillen. Das ist, meiner Meinung nach, das größte Problem im sozialen Bereich im Bezirk und vermutlich auch in ganz Südtirol, weil die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ein Bedürfnis eines jeden von uns ist.

Frau Dr. Mattedi, wir danken für das Gespräch. (MK)

HELFENDE HÄNDE

Die Sozial- und Gesundheitssprengel wurden eingerichtet, um eine räumlich ausgewogene Grundversorgung durch soziale und sanitäre Dienstleistungen vor Ort zu gewährleisten.

Grundsätzlich hat der Sozialsprengel folgende Aufgaben zu erfüllen: Information und Beratung über Dienstleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen, Ermittlung von Bedürfnissen, verfügbaren Ressourcen und Belastungsfaktoren im Territorium, Durchführung von Maßnahmen zur Vorbeugung, Hilfeleistung im konkreten Bedarfsfall und Wiedereingliederungsmaßnahmen. Die Leistungen richten sich an Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senioren, psychisch kranke Menschen, Menschen mit Behinderung.

Sozial-pädagogische Grundbetreuung

Vorbeugung und Maßnahmen in persönlichen, familiären und gesellschaftlichen Notsituationen.

Finanzielle Sozialhilfe

Auszahlung von Beträgen an Familien oder Einzelpersonen in besonderer Notlage.

Hauspflege

Diese Leistung, die auch in den Tagesstätten für Senioren erbracht wird, kann von jenen Personen in Anspruch genommen werden, welche teilweise oder vollkommen, physisch oder psychisch pflegebedürftig sind.

Sozialzentrum Kurtatsch

Das Zentrum bietet Personen mit mittlerer und schwerer Behinderung einen geeigneten Rahmen und Unterstützung für individuelle und autonome Lebensführung. Dazu gehören eine geschützte Werkstatt und ein Wohnbereich mit 3 eigenständigen Wohnungen und Platz für 18 Personen mit Behinderung. Zusätzlich ist ein Wohnplatz für kurze Aufenthalte in Notfällen oder zur zeitweiligen Entlastung der Familien vorhanden.

Sozialzentrum Kurtatsch

Nikolettistr. 31
39040 Kurtatsch
Tel 0471/880315

Wohnheim "Zum Mohren"

Das Heim ist die zweite Wohneinrichtung für geistig behinderte Menschen der Bezirksgemeinschaft.
Garibaldistr. 2
39055 Leifers
Tel. 0471/950739

Wohngemeinschaften für psychisch kranke Menschen

Die Wohngemeinschaften sind halbgeschützte Einrichtungen, welche je nach Bedarf Unterstützung auf dem Weg zur Verselbständigung bieten und zu gesellschaftlicher Integration beitragen.

Neumarkt

9 Wohnplätze
Mühlbachweg 4/2
Tel. 0471/820751

Tramin

3 Wohnplätze
Urberacherstr. 20
Tel. 0471/861084

Kalterm

7 Wohnplätze - St. Anton 46
Tel. 0471/964459

Sozialpsychiatrische Werkstätten Neumarkt

Beschäftigungsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen zur Förderung der sozialen Integration.

Werkstatt „Vill“

Villnerstr.2
Tel. 0471/820752

Werkstatt - Bereiche:

Küche, Wäsche und Bügeln, Kreativ, Textil, Außendienst.

Werkstatt „Blauer Mond“

Schloß Kaldiffweg 3,
Tel. 0471/820504

Werkstatt - Bereiche:

Holzwerkstatt, Serienarbeit, Garten, Kreativ

Tagesstätte für Menschen mit psychischen Problemen

Ein Ort der Begegnung für Menschen mit Kommunikationsschwierigkeiten.
St. Anton 46
39052 Kalterm
Tel. 0471/963555

MENDELSTRASSE: AUS- ODER RÜCKBAU?

In punkto Trassenführung der Verkehrswege ist man mittlerweile schon Einiges gewohnt. Kein Gelände ist zu schwierig, keine Wand zu steil für eine Straße. Und doch, die Trassenführung der Mendelstraße mutet auch heute noch kühn an, wenn man bedenkt, dass der Grundstein dazu bereits 1880 gelegt wurde.

Ihre besondere Faszination beweist nicht zuletzt die Beliebtheit bei Rennsportbegeisterten und Motorradfreaks. So zog das bekannte Mendelrennen zwischen 1930 und 1988 Scharen von Zuschauern in seinen Bann. Das geschah wohl auch aus Sensationslust, denn spektakuläre Unfälle auf dieser gewagten Strecke schienen vorprogrammiert.

Und damit ist ein Problem angesprochen, das diese Bergstrecke immer wieder ins Zentrum angeregter Diskussionen rückt: Die Gefahr. Es stellt sich die Frage, ob die Mendelstraße in der heutigen Form noch tragbar ist. Der Ruf nach einem Ausbau der Strecke, nicht zuletzt wegen der öffentlichen Transportmittel, ist nicht verstummt. Auf der anderen Seite stoßen die geforderten Maßnahmen der Gegnerschaft natürlich sauer auf, denn Ausbau ist unter Umständen gleichbedeutend mit mehr und schnellerem Verkehr.

Gefahren müssen gebannt werden

Christian Ambach, Assessor für öffentliche Arbeiten in der Gemeinde Kaltern, auf deren Gebiet die Straße zum Großteil liegt, bremst jedoch diesbezügliche Befürchtungen. „Es geht hier nicht darum, eine Autobahn auf die Mendel zu bauen, sondern die Trasse so zu gestalten, dass der bestehende Verkehr möglichst sicher abgewickelt werden kann“, umschreibt er die Absichten. Die Zuständigkeit für die Straße liegt aber bei der Landesverwaltung, die Gemeinde selbst hat relativ geringen Einfluss. Besonders berüchtigt ist die Kehre Nr. 8, die immer wieder



Die Mendelstraße um 1900

den Einsatz der Feuerwehr verlangt, um feststeckende Busse oder Transportfahrzeuge mittels Hebekissen wieder flott zu machen. „2002 rückte die zuständige Feuerwehr von St. Nikolaus 13 Mal aus. 2003 waren 17 Einsätze nötig“, weiß Assessor Ambach. „Es geht aber nicht um eine Verbreiterung allein“, bemerkt er, „es geht auch um Felssicherungsarbeiten usw.“ Die Gefahr, dass die neu gestaltete Strecke mehr Verkehr anlocken könnte, sieht Assessor Ambach nicht. „Besonders wer das Nonstal, mit seiner verwickelten Trassenführung kennt, wird in der Strecke keine günstige Alternativstrecke für den Wirtschaftsverkehr sehen. Die Mendelstraße wird eine Straße von vornehmlich touristischer Bedeutung bleiben“, ist er sich sicher.

Mendelrennen für Jedermann

Das sind alles logische Argumente. Es stellt sich somit die Frage, wieso es dann überhaupt Gegner gibt? Auf oppositioneller Seite sieht man durchaus Gefahren im Ausbau. Irene Hell von der Kalterer Dorfliste findet zwar die Entschärfung von

wirklichen Problemstellen gerechtfertigt, aber nicht einen grundsätzlichen, allgemeinen Ausbau der Strecke. „Der Verschandelung der charakteristischen Mendelstraße wurde bereits vor Jahren mit dem finanziell überaus aufwändigen Ausbau der Kehren 1 und 2 Vorschub geleistet“, findet sie und befürchtet, dass die nachträglichen und zukünftigen Arbeiten zu einem schleichenden Ausbau der einstigen Panoramastraße zur Rennstrecke führen. „Bestimmte Abschnitte verleiten bereits jetzt zum Rasen“, gibt die Gemeinderätin zu bedenken. Schade findet Irene Hell die Tatsache, dass die charakteristischen Wehrsteine durch banale Leitplanken ersetzt wurden. Dass die Mendelpass-Straße nach vollendetem Ausbau dennoch keinen Schwerverkehr anziehen wird, glaubt Hell nicht.

Foto: GA

Tenz
Hotel - Restaurant

BEI UNS IST SPARGELZEIT!

Genießen Sie unsere Spargelspezialitäten!

Für Ihre Tischreservierung 0471/819782 - Montan
Dienstag Ruhetag

„Über die eigentliche Tragweite der Arbeiten weiß niemand so recht Bescheid“, bemängelt sie. Dennoch ist sie überzeugt,

Sicherheit und nicht für Verkehr“, fasst der Abteilungsdirektor des Straßendienstes der Landesverwaltung, Paolo

Brücken und Ersetzung der alten Felsbrüstungen mit Leitplanken, die mehr Sicherheit garantieren.

großzügig auszubauen, denn das Südtiroler Straßennetz, für welches Finanzmittel zur Verfügung zu stellen sind, ist etwa so lange wie die Strecke von Bozen bis Moskau“, rechnet Dr. Montagner vor und fügt hinzu, „nicht einmal die Sanierung der Mendelstraße hat erste Priorität, geschweige denn ein größerer Einsatz.“ Dass die Mendelstraße auf der Hitliste der Maßnahmen des Landes nicht ganz oben steht lässt sich auch daran erkennen, dass die Arbeiten, zum Teil immer wieder verschoben werden. Für einige Streckenabschnitte spricht man jetzt schon von 2007.



Problemkind Kehre

Foto: MP

dass „die Mendelstraße für die ganzen Betriebe der Alta Val di Non, und das sind doch einige, zu einer willkommenen Abkürzung in Richtung Autobahn und MEBO wird.“ Der Ausbau der Straße könnte aber noch andere Folgen haben. „Wenn das Preisniveau der Mendelbahn so bleibt wie bisher und die Straße sich in Zukunft leichter und schneller befahren lässt, dann könnte dieses umweltfreundliche und touristisch hochinteressante Transportmittel ganz schnell wieder in Schwierigkeiten geraten“, prognostiziert Irene Hell. Alles in allem keine gute Investition, so ihre Meinung.

Montagner das Vorhaben zusammen. Die Situation der Strecke in Bezug auf die Benützung durch öffentliche Transportmittel wurde 2001 in einem Lokalausgangseisen ermittelt. Die eingesetzten Busse benötigen beim Befahren der Kurven die gesamte Fahrbahnbreite. In manchen Kehren ist für die Weiterfahrt nicht selten das Einlegen des Rückwärtsganges notwendig. An ein gleichzeitiges Vorbeikommen anderer Fahrzeuge ist dann natürlich nicht zu denken. Dazu meint Paolo Montagner: „Genau dieses Problem muss behoben werden. Die Straße soll eine Breite erhalten, die den Verkehr eines Busses und eines Pkws in beiden Fahrtrichtungen ermöglicht, aber auch nicht mehr.“ Aufgrund der nötigen Kurvenradien – dazu gibt es genaue technische Daten – ist eine gewisse Breite vonnöten. „Betrachtet man die Diagramme der Machbarkeitsstudie wird offensichtlich, dass man sich trotz Anpassung der Kurvenradien, immer noch am Limit bewegt“, unterstreicht Montagner. Die Baumaßnahmen wirken aber vielleicht auch deshalb großspurig, weil gleichzeitig auch Probleme behoben werden, die nicht direkt mit der Fahrbahnbreite in Verbindung stehen: Konsolidierungsarbeiten, Felssicherung, Sanierung der

Konsequenter Nicht-Ausbau

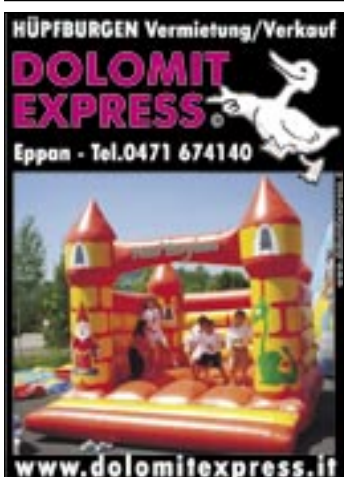
„Im Zuge der Arbeiten auch andere Problemstellen zu beseitigen ist einfach rationell“, beschreibt Montagner diese parallelen Eingriffe. „Die Gesamtkosten für das Vorhaben, das hauptsächlich Arbeiten an 18 Kehren und 11 Brücken vorsieht, werden sich auf etwa 10 Millionen Euro belaufen“, so Montagner, der dazu bemerkt, dass das ist im Grunde keine große Investition sei, da man eben nur Problemstellen entschärfen will. Größere Investitionen zu Gunsten eines Streckenabschnittes von 14 Kilometern, der täglich von nur rund 2.300 Fahrzeugen (mit Spitzen in den Monaten Juni bis August) benutzt wird, wären auch nicht vertretbar. „Das Land hat weder die Absicht noch die nötigen Mittel, um die Mendelstraße

Gefahr Schwerverkehr

In Bezug auf die Frage, ob die Mendelstraße für die Betriebe im Nonstal nicht doch zu einer willkommenen Alternative werden könnte, verweist Dr. Montagner auf den kalkulatorischen Faktor: „Es mag zwar sein, dass die Strecke über den Mendelpass als Ver-

Sicherheit vor Verkehr

„Die Grundphilosophie für die Arbeiten an der Staatsstraße Nr. 42 ist Ausbau für



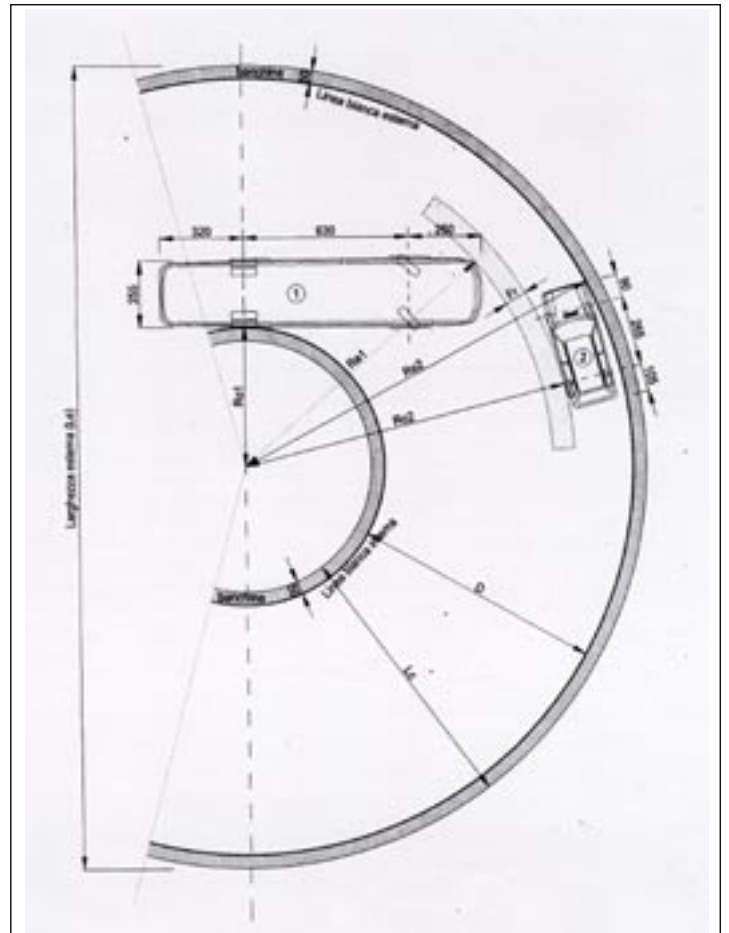
Szene aus dem Bau der Mendelbahn

bindung zur Autobahn oder zur MEBO kürzer ist, aber ein Unternehmen kann sich in der Kalkulation der Kosten nicht nur auf dieses Argument stützen. Unter Umständen spart es an Zeit, muss aber, da bei Benutzung der Mendelstraße nur kleinere Transportmittel eingesetzt werden können, mit mehreren Fahrten rechnen, um seine Warenmenge

zu verschieben“. Kürzer ist also nicht immer auch billiger oder günstiger. „Abgesehen davon“, meint der Direktor der Abteilung Straßen, „glaube ich nicht, dass sich Unternehmer aus dem Trentino von einer schmalen Straße abschrecken lassen würden, wenn sie der Meinung sind, es sei günstiger über den Mendelpass zu fahren.“ (MK)



Alternatives Verkehrsmittel auf die Mendel



Die Lösung des Grundproblems

Skizze: Provinz BZ



REISEBÜRO
GROSS

Auer - 0471 81 00 08 www.gross.it

Bozen
047130 08 08

Sarnthein
0471 62 30 30

Sterzing
0472 76 78 15

Algund
0473 22 15 75

Brixen
0472 20 18 13

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen...

...für die Gestaltung Ihrer schönsten Wochen des Jahres!

Wir bieten **Meeresaufenthalte** an der **Adria**, auf **Insel Elba**, in **Porec/Kroatien**, in **Rovinj/Kroatien**, auf **Insel Krk** und auf **Mallorca** an!



Nutzen Sie unsere Direktflüge von **Bozen** nach Insel Krk und Mallorca mit unseren Partnern **AIR ALPS** und **WELCOME AIR**! Wir haben alle Flüge exklusiv nur für unsere Kunden gechartert!

Nutzen Sie unsere Vorteile!

- Mit über 30 Hotels in 6 verschiedenen Destinationen finden Sie bei uns die größte Auswahl!
- Wir bieten beste Qualität, ausgezeichneten Service und gute Preise
- Bei uns finden Sie Angebote für jeden Geschmack (wöchentliche Aufenthalte oder 11 und 12 Tage)
- Noch bequemer! Noch direkter! Noch gezielter! Unser südtirolweiter GRATIS-Abhol- und Rückbringservice

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Unsere Mitarbeiterinnen in unserem Reisebüro in Auer, direkt im Einkaufszentrum Auracom am südlichen Eingang in der Alten Landstraße 2, beraten Sie gerne. Freundlich und kompetent informiert Sie unser Team über unsere verschiedenen Meeresangebote. Auf Wunsch senden wir Ihnen unseren Katalog **"Meer Sommer 2004"** gerne zu. Außerdem können Sie sich rund um die Uhr vor unserem Reisebüro in Auer ein Exemplar abholen.

UNSER MANN IN ROM

Das Unterland ist sowohl in Bezug auf den Verkehr als auch sprachlich ein gefährdetes Gebiet. Dauernde Aufmerksamkeit ist hier vonnöten. Die Weinstraße sprach darüber mit Senator Dr. Oskar Peterlini.

WS: Herr Senator, Sie sind kürzlich in Ihrem Amt als Bezirksobmann der SVP im Unterland bestätigt worden. Verkehrsberuhigung und Kulturförderung stehen als Programmpunkte auf Ihrer Hitliste ganz oben.

Das Unterland ist belastet. Neue Lebensqualität in den Dörfern und Verhinderung neuer Verkehrsbelastungen sind oberstes Gebot. Kultur- und Sprachförderung sind auf der Topliste, weil wir in einem sprachlichen Grenzgebiet leben. Anders als beispielsweise im Pustertal oder im Burggrafenamt heißt Kulturförderung hier Eigenständigkeit und Ausdrucksfähigkeit der sprachlichen Minderheit zu retten.

WS: Die neue Eisenbahn bleibt trotz klarer Ausrichtung der Landesregierung ein heißes Eisen. Glauben Sie, die unterirdische Trassenführung bis Salurn ist wirklich realisierbar?

Realisierbar ist die Trasse unterirdisch sicher. Da das Tal südlich von Bozen plötzlich breit wird und die neue Brennerbahn von Norden kommend über 80 Kilometer lang im Tunnel verläuft, bie-

tet es sich aber natürlich an, endlich auf offener Flur das Tal entlang zu fahren. Ich bin stolz darauf, dass die Südtiroler Landesregierung und die Umweltagentur sich unserem Standpunkt einer Trasse, die auch von Branzoll südwärts total im Berg verläuft angeschlossen haben. Aber die Gefahr ist noch nicht gebannt.

WS: Sie haben in punkto Kulturförderung auch eine Lanze für die Fortsetzung des Sprachprojektes in den Kindergärten der gemischt-sprachigen Gemeinden gebrochen.

Manche Eltern haben in ihrer Sorge um die Qualität des Deutschunterrichtes in Kindergärten und Schulen verlangt, dass nur rein deutschsprachige Kinder in deutschen Schulen zugelassen würden. Das hätte zur Folge gehabt, dass die Kinder aus gemischtsprachigen Ehen alle in die italienischen Schulen abgeschoben worden wären, mit dramatischen sozialen und menschlichen Aspekten, aber auch mit diskutablen Auswirkungen auf die Entwicklung der Sprachgruppen im Unterland.

WS: Im Vorfeld zu den letzten Landtagswahlen gab es eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen dem Unterland und dem Überetsch. Trotzdem hat es für einen zweiten Landtagsabgeordneten nicht gereicht. Wie gedenkt man dieses Thema in Zukunft anzugehen?

Es haben nur 800 Stimmen für den zweiten Landtagssitz im Überetsch-Unterland gefehlt. Zusammenarbeit muss wachsen und braucht dafür Jahre und auch einen institutionellen Rahmen. Deshalb werden

wir diese Zusammenarbeit zwischen Überetsch und Unterland weiterhin stärken und auch Leifers und Pfatten mit einbeziehen.

WS: Gibt es Hoffnungen dafür?

Wir werden eine engere Zusammenarbeit mit dem Bezirk Bozen als Ganzes anstreben, um die Grenze zwischen Überetsch und Unterland zu überwinden. Auch durch konkrete Projekte und Unterstützung gegenseitiger Anliegen. Wir können nicht akzeptieren, dass unser wunderschönes Gebiet zur Müllhalde des Landes wird. Schon jetzt haben wir Belastungen genug: Neben dem Verkehr, die Mülldeponie Frizzi-Au, welche die Landesregierung noch ausweiten möchte, die

WS: Die renommierte Finanzzeitschrift „Milano Finanza“ hat Sie in einem Artikel kürzlich als Experten in Sachen Pensionsvorsorge bezeichnet. Wie beurteilen Sie die Lage in diesem Bereich?

Italien zählt mit Spanien zu den Ländern mit der geringsten Geburtenrate (1,2 Kinder pro Frau) und mit Japan zu den Ländern mit der höchsten Lebenserwartung mit durchschnittlich über 80 Jahren. Immer weniger junge Leute müssen die Renten für eine größer werdende Pensionistenschicht tragen. Dieser Lage kommt man aber nicht bei, indem man künstlich das Pensionsalter hinaufsetzt. Deshalb bin ich der Meinung, man sollte vor allem Anreize schaffen, damit Menschen



Einsatz für Südtirol und Bezirk

Foto: Oskar Peterlini

Bauschutt-Recycling-Anlage, das neue Fahrzentrum. Das reicht.

freiwillig länger arbeiten. Und das tun die Menschen grundsätzlich auch gerne, wenn entsprechende Teilzeitangebote, stundenweise Arbeiten und sozialdienliche Beschäfti-

www.kiku-apple.com
Tel. 0471 660640 - Fax 0471 660190

gungsmöglichkeiten angeboten werden.

WS: Wie sollten Herr und Frau Südtiroler mit ihrer Pensionsvorsorge umgehen?

Da die staatlichen Renten laufend gekürzt werden, ist es unbedingt notwendig, sich einen zweiten Pensionspfeiler, eine Zusatzrente aufzubauen. Dazu haben wir in Südtirol und im Trentino mit dem Zusatzrentenfond PensPlan wesentlich beigetragen.

WS: Dr. Peterlini, als Senator haben Sie sich sehr stark für Friedensbewegungen und Menschenrechtsorganisationen eingesetzt.

In der Welt werden leider die Gegensätze und der Hass geschürt, statt nach Jahrtausenden Kriegen endlich den Globus vor weiteren Katastrophen zu schützen. Die Politik hat aus den Kriegen leider nichts gelernt.

WS: Wie beurteilen Sie die Situation im Irak-Krieg, den Sie vehement verurteilen? Wie kann es dauerhaften Frieden geben?

Im Irak sind tausende unschuldiger Menschen gestorben und der Terrorismus wurde nicht ausgerottet. So kann es keinen dauerhaften Frieden und schon gar keine Terrorismusbekämpfung geben. Die U.S.A. haben nach dem Anschlag auf die Zwillingstürme viel Solidarität aus der ganzen Welt erfahren. Statt darauf zu setzen isolierten sie sich und schürten einen Krieg zwischen Religionen und Kulturen, der gefährlich für den Weltfrieden geworden ist.

WS: Anlässlich der Friedenskundgebung in Meran am 20. März haben Sie offen einen Rückzug der italienischen Truppen gefordert. Gelten Sie deshalb in römischen Kreisen als Nestbeschmutzer?

Die italienischen Truppen – 3000 Mann hoch – im Irak sind nicht in einer Friedensmission, sondern sind praktisch unter dem Kommando der Amerikaner in einen Krieg verwickelt worden. Das war nicht die Absicht des Parlamentes. Nicht alle sind immer mit meiner Friedenspolitik ein-

verstanden, aber ich erfahre Solidarität und Respekt von allen Seiten dafür.

WS: Wie schwierig ist es, mit der Regierung Berlusconi zu arbeiten?

Die Regierung in Rom ist nicht im Stande, ihre Wahlversprechen zu halten und das Land zu führen. Man hat genug Geld für Kriege und Fußballmannschaften, keines für soziale Reformen und wirtschaftliche Förderungen. Ich bin glücklich, dass ich nicht diese Haltung in Rom unterstützen muss. Andererseits haben wir innerhalb der Autonomiegruppe gute Beziehungen auf der menschlichen Ebene aufgebaut und eine Haltung eingenommen, für die uns von allen Respekt gezollt wird.

Herr Senator, wir danken für das Gespräch. (CS)



Aus aktuellem Anlass!! Die Fastenzeit ist vorüber, wir können uns wieder frei von Zwängen laben und in Untugenden suhlen. Es gibt sicher viele Formen des Fastens. Fast Food etwa oder? Ist dreimal schlecht gegessen nicht auch schon gefastet? Zumindest fast. Einige essen weniger, Andere verzichten auf Fleisch, auf Zigaretten, Süßigkeiten, sogar aufs Autofahren verzichten welche. Die EU beschäftigt sich mit der Osterweiterung, die Gurgiser-Jünger mit der Osterwanderung. Verzeiht mir das kleine Wortspiel! Vielleicht bringt diese Wanderung auf der zwischenzeitlich verkehrsfreien Autobahn auch etwas, zumindest fast. Eine Brennerblockade klingt in Hydraulikerkreisen eher alarmierend, wenn der Brenner im Heizraum blockiert ist, kann schon mal das warme Wasser fehlen, auf das man nicht einmal in der Fastenzeit verzichten will. Aber ob man damit den Verkehr vermindert, das sei dahingestellt. Der Hydrauliker kommt ja auch nicht zu Fuß! Zurück zum eigentlichen Fasten. Das häufigste Fasten ist immer noch das Geistfasten. In unseren Köpfen verzichten wir virtuell aber im realen Leben da halten wir die offenen Handflächen hin. Darum lasst uns weiterhin geistfasten, zumindest am Aschermittwoch und Karfreitag auf Fleisch verzichten und uns in einem feinen Fischrestaurant treffen um dort bei einem Fischmenu und exklusiven Zutaten zu fasten. Es ist ja „WURST“, was hinter dem Gedanken des Fastens steckt, zumindest fast.

Martin Sanin



Nach der Wahl zur Bestellung des SVP - Bezirksobmannes

Foto: SVP-Bezirksleitung

BEWEGTE FREIHEIT

Seit über 10 Jahren sind Sabine Rossi und Nils Mederle aus Girlan fixe Größen in der Südtiroler Tanzszene. Das seit 23. August 1997 verheiratete Paar hat dabei auf nationaler wie internationaler Ebene so manchen Preis geholt und offenbart sich nun der Weinstraße.

Kennen gelernt haben sich Sabine und Nils im Dancing Rossi im Frühjahr 1991. „Sabine ist mir sofort aufgefallen, weil sie groß und schlank war und vor allem weil sie sehr gut tanzen konnte“, erinnert sich Nils. „Zum Tanzen habe ich sie anfangs aber nie aufgefordert, da sie immer in Begleitung ihres Freundes war.“ „Mein damaliger Freund war sehr eifersüchtig und deshalb war es praktisch unmöglich, mit anderen Partnern zu tan-

die Tanzfläche am Beginn des Abends betreten und sie erst zur Sperrstunde wieder verlassen“, beschreibt sie ihr Zusammenwachsen.

Training

Den ersten richtigen Tanzkurs haben Sabine und Nils im Frühjahr 1994 besucht. Dabei handelte es sich gar nicht um Discofox, sondern um lateinamerikanische Tänze. „Unser

Latino-Kurse sollten eigentlich für den Discofox nützlich sein und außerdem bewegte sich der damalige Freundeskreis vorwiegend in diesem Bereich. Tanzlehrer Antonio Bonaccio aus Bozen förderte die beiden. Dazu Nils: „Antonio ist für uns einer der wichtigsten Menschen, denen wir in unserer Laufbahn begegnet sind. Nicht nur fachlich sondern auch wegen seiner menschlichen Qualitäten. Eine weitere Person, die wir sehr schätzen ist unser aktueller Trainer, Nicola Lonardi aus Peschiera del Garda. Zu ihm haben wir ein ganz besonderes Feeling.“ Dabei scheint die Distanz zwischen dem Überetsch und der Ortschaft südlich des Gardasees nicht wirklich ein Hindernis darzustellen.

Besondere Turnierge- schichten

An ein Turnier erinnert sich Nils noch ganz besonders: „Bei unserem ersten Lateinturnier, im Herbst 1994 in Sassuolo bei Modena - wir erreichten eine mittelmäßige Platzierung - gab es für uns ein ‚böses‘ Erwachen. Das Niveau bei diesem Turnier war erschreckend hoch und wir mussten feststellen, wie steil und steinig der Weg zum Erfolg werden würde.“ Die zwei Überetscher ließen sich davon aber offensichtlich nicht abschrecken und der Erfolg auf nationaler wie internationaler Ebene gibt ihnen Recht. Bei den lateinamerikanischen Tänzen bezeichnen sie sich selbst zwar nur als „Mittelmaß“, im Bereich Discofox zählen sie aber zweifelsohne zur Weltelite. Ein Titel als Italienmeister (Profiklasse), sowie ein zweiter Platz bei den Europa- und Weltmeisterschaften

(ebenfalls Profiklasse) räumen jegliche Zweifel aus.

Geburtstag

Nils: 7. November 1970
Sabine: 4. Februar 1971

Beruf

Nils: Lüftungstechniker in Bozen
Sabine: Fotosetzerin in Bozen

Ausbildung

Nils: Fachoberschule für Maschinenbau
Sabine: Grundlehrgang für Verkauf und Grafik

Ausbildung (Tanzen)

seit 10. Januar 2004 diplomierte Tanzlehrer und eingeschrieben im A. N. M. B (Nationaler Tanzlehrerverband)

Ihre größten Erfolge

Italienmeister 2004 im Discofox - Kategorie „Profi“ (Rimini, Februar 2004)
Vize-Weltmeister 2003 im Discofox - Kategorie „Profi“ (Bern, November 2003)
Vize-Europameister 2002 im Discofox - Kategorie „Profi“ (Velbert, Dezember 2002)

Was ist für mich tanzen?

Nils: Selbstverwirklichung, Fitness
Sabine: Leidenschaft, Lebensfreude, Spaß, Stressabbau

Homepage www.discofox.it



Perfekte Abstimmung

Foto: Rossi-Mederle

zen“, bemerkt Sabine dazu. „Als ich dann später wieder Single war, hat mich Nils öfter zum Tanzen aufgefordert. Die Chemie zwischen uns stimmte sofort, anfangs auf der Tanzfläche, später dann auch als Paar. Manchmal haben wir

Repertoire im Discofox, haben wir uns selbst beigebracht. Stil, Technik und Figuren sind ‚selfmade‘. Eigentlich haben wir auch nie daran gedacht, einen Discofox-Kurs zu besuchen“, erklärt Sabine nicht ohne Stolz. Die besuchten

Sie über ihn – Er über sie

Auf die Frage, wer denn zuerst den Partner beschreiben möchte, lässt Sabine lachend ihrem Ehemann den Vortritt. Nils porträtiert Sabine wie folgt: „Sie ist eine sehr starke Persönlichkeit und lässt es auch gerne spüren. Sabine ist auch sehr entschlossen, aber nicht immer konsequent und konstant. Ab und zu ertappe ich sie auch dabei wie sie an sich selbst zweifelt. Sie weiss jedoch was sie will. Als Tanzpartner und als Ehefrau ist Sabine aufopfernd, herzlich und hilfsbereit. Sie ist eine gute, wenn auch manchmal etwas chaotische Hausfrau.“ Sabine beschreibt ihren Ehemann folgendermaßen: „Nils ist im Gegensatz zu mir absolut ehrgeizig und konsequent. Was er anfängt, bringt er in der Regel auch zu Ende. Er ist ein sehr gutmütiger und hilfsbereiter Mann, er lässt sich jedoch nicht gerne veräppeln. Diese Eigenschaften führten in Vergangenheit leider manchmal dazu, dass er ausgenutzt

wurde. Wenn er mit etwas beschäftigt ist, dann ist er abwesend. Nils kocht wunderbar und legt auch sonst überall Hand an. Waschen, bügeln und die Arbeit im Garten, er hilft wo er kann. Wenn es sein muss, kann er sehr ordentlich sein. Wenn es sein muss“

Familie

Über Kinder denkt das Tanzpaar schon seit dem letzten Jahr nach. „Bis vor Kurzem stand immer das Tanzen im Vordergrund. Aber jetzt ist das Thema Nachwuchs nicht mehr so zweitrangig“, so Sabine. Nils meint dazu: „Ich denke wir sind jetzt reif für einen neuen Lebensabschnitt. Eine solche Entscheidung ist mit viel Verantwortung verbunden. Deshalb sollte es eine Entscheidung sein, zu der man letztendlich auch stehen kann. Und dafür fühlen wir uns heute bereit“. Während das Paar noch auf ihr Glück wartet, beleben Micky und



Tanzen stand im Vordergrund
Tommy, zwei süße Kater das Haus Mederle-Rossi.

Foto: Rossi-Mederle

Freundschaften

In Bezug auf Freundschaften ist Sabine äußerst vorsichtig: „Ein sehr heikles Thema. Es mag zwar hart und hochnäsiger klingen, aber in dieser Hinsicht sind wir im Laufe der Jahre sehr selektiv geworden.

Dabei ist es gar nicht eine Frage von Anspruch, sondern von Ehrlichkeit. Unsere Freunde müssen weder schön noch reich sein. Für uns zählt vor allem der Respekt und die Menschlichkeit. In diesem Sinne wurden wir leider durch schlechte Erfahrungen geprägt. Für uns steht die Ehrlichkeit der Menschen an oberster Stelle, denn wir sind selbst auch immer offen und

ehrlich. Damit kommt man heutzutage aber leider nicht weit“.

Ziele

„Abgesehen von Familienplanung sind wir bestrebt, all unser Wissen im Bereich des Tanzens weiter zu geben. Diesbezüglich haben wir auch einen eigenen Tanzverein, ‚The Dance Company‘ gegründet. Unser Ziel ist es, diese Gruppe so zu gestalten, dass sie autonom weiterarbeiten kann, sobald wir entscheiden uns aus dem Geschehen zurückzuziehen“, erklärt Nils die Ziele des Tanzpaares. „Es liegt uns außerdem am Herzen, dass unsere Leistungen anerkannt und geschätzt werden. Unseren Freunden dies alles vermitteln zu können ist auch wirklich eine große Freude“, meint Nils abschließend und lässt dabei durchaus auch ein eventuelles zukünftiges Betätigungsfeld durchblicken.

(MC)

- Schräganlagen
- Schrägrollos

- Markisen
- Rollos
- Veneziane
- Garagentore
- Sichtschutz
- Blendschutz
- Service



Bei Bestellungen
innerhalb Mai 2004

**kostenlose
Montage!**

Legen sie bei der Bestellung dieses Coupon bei,
als Rabatt gewähren wir ihnen die Montage!



MEINE MEINUNG

Die Fastenzeit ist vorbei. Hatten Sie einen Vorsatz und haben Sie ihn umgesetzt?

Ich hatte keine besonderen Vorsätze. Man sollte das ganze Jahr über gute Vorsätze haben, nicht nur zur Fastenzeit.
Carmen Mayr, Kurtinig



Ich hatte keinen besonderen Vorsatz. Man sollte versuchen, das ganze Jahr über gesund zu leben und nicht nur in den 40 Tagen der Fastenzeit.
Hubert Paller, Margreid



Thomas Lazzeri aus **Salurn** hat sich für die Fastenzeit nichts vorgenommen. „Viele verzichten in der Fastenzeit auf den Konsum von Alkohol. Dabei wurde das Bier gerade in der Fastenzeit erfunden.“ Auf dem Foto trinkt Thomas jedoch einen Eistee.



„Eigentlich hatte ich mir mehr Bewegung vorgeschrieben, leider nicht ganz erfolgreich“, meint **Uli Tomedi Poli** aus **Neumarkt**. Zuerst die Büroarbeit und danach Vereinstätigkeit, da ist für mehr Bewegung nicht viel Zeit übrig geblieben.



«Ich habe versucht in jedem Bereich etwas kürzer zu treten, nur nicht bei der Arbeit», mein schmunzelnd **Franz Hauser** aus **Kurtatsch**, «ob es gelungen ist?»



Einige Prinzipien gelten für den **Traminer** Kaufmann **Horst Geier** in der Fastenzeit auf alle Fälle. Zum Beispiel deren Beginn um punkt 24.00 Uhr. Eingehalten wird auch das fleischlose Essen immer freitags. Ansonsten hat er keine besondere Vorsätze für die Fastenzeit gemacht. Er achtet lieber das ganze Jahr über, gesund und maßvoll zu leben.



“Quest’anno ho tentato di lasciare via il vino bianco la mattina, lavorando al bar però non era proprio possibile”, ci spiega ridendo **Maurizio Olivotto** di **Ora**.



„Ich habe mir heuer in der Fastenzeit nichts Bestimmtes vorgenommen. Es bringt auch nichts, wenn man diese Vorhaben dann durch Ausnahmen nicht umsetzt. Wenn schon, dann sollte man zum Vorsatz stehen und diesen bis zum Schluss durchziehen“, meint **Elke Terleth** aus **Montan**.



NEUE „WEINVERSCHLÜSSE“ EINE ALTERNATIVE ZUM NATURKORK?

Wer kennt ihn nicht, diesen unangenehmen Korkton, der auch die beste Flasche Wein sofort unattraktiv macht? Neuesten Schätzungen zufolge weist knapp jede zehnte Flasche Wein mit einem Naturkorkverschluss einen solch fehlerhaften Ton auf. Spätestens jetzt, wenn Weinproduzenten und Weinkonsumenten die Rechnung machen, sind Alternativen willkommen.

Unter dem Titel „Neue Weinverschlüsse: Eigenschaften, Verwendung, Gesetz und Akzeptanz“ hat die Sektion Kellerwirtschaft des Versuchszentrums Laimburg vor kurzem eine Fachtagung für die Südtiroler Weinwirtschaft organisiert. Die Veranstaltung stellte den Stand und die Entwicklung alternativer Weinverschlüsse auf internationaler Ebene dar, wozu Fachleute aus dem deutschsprachigen Ausland geladen waren. Dass das Versuchszentrum Laimburg in diesem Bereich nur Informationen bieten, jedoch selbst

schaft am VZ Laimburg – mit den hohen Forschungskosten sowohl apparativer als auch operativer Art zusammen, die jegliche Ressourcen für Jahre sprengen würde. Der Brisanz dieses Themas entsprechend erschienen dann auch zahlreiche Verantwortliche der Südtiroler Kellerwirtschaft.

Der Naturkorkton ist das Problem

Das Kork-Problem gibt es seit dem 18. Jh., als Dom Perignon Schaumwein in Glasflaschen

und –geschmack wird meist durch Schimmelpilze verursacht, die sich während des Wachstums bzw. der Lagerung und Verarbeitung der Korkrinde in den Hohlräumen des Korks ansiedeln. Ab 1950 begannen Frankreich, Australien und die Schweiz nach Verschlussalternativen zu suchen. Die Anforderungen an einen optimalen Weinflaschenverschluss sind neben Sterilität und Dichte, vor allem das Erhalten einer einheitlichen Weinqualität, einer Geruchs- und Geschmacksneutralität; d. h. ein Verschluss ohne Einfluss auf die Weinaromatik. Und so umfasst die Palette heute Plastikstopfen, Kronenkork, Drehverschluss, Presskorken sowie als jüngste Alternativen Glaskork (Vino Lok) und Verschlusskappe aus Edelstahl (stainless cap). Seit 1997 betreibt die Forschungsanstalt Geisenheim (D) – auch renommierte Entwicklungsstätte vieler Önologen – mehrere Füll- und Lagerversuche mit alternativen Weinverschlüssen.

Der Kunststoffstopfen oder Plastikkork als Alternative

Unterschiedliche Lagerungsbedingungen der Weinflaschen und eine periodische Beurteilung der Verschlussgüte nach verschiedenen Kriterien wie beispielsweise nach dem Gehalt der Weine an freier und gesamter schwefeliger Säure, nach Weinverlusten während der Lagerung, der Weinaufnahme in die Stopfen und der sensorischen Weinbeurteilung hätten, so Dr. Rainer Jung vom Fachgebiet Kellerwirtschaft, folgende Ergebnisse gebracht: Einge-

setzte Presskorken aus feinem oder grobem Granulat zeigten bei allen Versuchen negative sensorische Eigenschaften. Schwachpunkt aller bisherigen Kunststoffstopfen sei wiederum, so Jung, eine erhöhte Gasdurchlässigkeit, was eine beschleunigte Entwicklung des Weines in Richtung Oxidation bedeute und so die Lagerfähigkeit der Weißweinen auf max. 2,5 Jahre begrenze. Auch seien teilweise Weichmachertöne (so genannte Paraffine) sensorisch auffallen. Neuentwicklungen im Bereich der Spritzgusstechnik, einer kostengünstigeren Produktionsweise von Kunststoffstopfen, zielten auf eine Verbesserung der Gasdichte ab.

Der Drehverschluss hat ein großes Imageproblem

Als empfehlenswert, da am neutralsten beurteilte Jung jedoch den Drehverschluss, der gerade in den weinproduzierenden Ländern ein großes Imageproblem hat. Ein Thema, das Jürg Gafner von der Agroscope FAW Wädenswil (CH) anhand der ähnlichen Entwicklung in der Schweiz und in Australien untersuchte: War für die französische Weinindustrie der Drehverschluss nur kurze Zeit ein Thema, hätten beide Länder nach dem zweiten Weltkrieg denselben zunächst forciert, wobei Australien in den 1980er Jahren trotz hoher einheimischer Akzeptanz aus Angst vor seinem internationalen Konsumpublikum wieder zum Naturkorken gewechselt habe; seit den späten 1990ern jedoch erlebt der Drehverschluss auch dort wieder eine ernstzunehmende



Flaschen mit zwei Verschlusssystemen im Vergleich: stainless cap (l.) und Vino Lok (r.)

Quelle: HPL

keine Forschung betreiben könne, hänge - so Dr. Armin Kobler, Leiter der Kellerwirt-

abzufüllen begann. Dieser muffig-modrige, dumpfe oder abgestandene Naturkorkton



Das Porzellan
für Gäste
mit Stil.

- hochwertig
- zeitlos
- elegant
- funktionell
- vielseitig
- erlesen



Renaissance.
Ganz anders die Schweiz, die neben verstärkter Kommunikation mit ihren Weinkonsumenten und -konsumentinnen, vor allem auf eine kontinuierliche Qualitätsoptimierung dieses Drehverschlusses gesetzt hat. Heute werden ca. 60 % aller Schweizer Weinflaschen, darunter hochstehende Qualitätsweine, mit Drehverschluss verschlossen. Klaus Curschmann vom Landesamt für Wein- und Gartenbau Veitshöchheim (D) belegte eine positive Entwicklung und Kundenakzeptanz beim fränkischen Bocksbeutel, dessen 0,75 l-Flasche nun auch den Anroll-, Dreh- oder Schraubverschluss trägt.

Neue Verschlussysteme in Deutschland

Peter Querbach vom gleichnamigen Weingut im Rheingau hat zusammen mit einer französischen Kapselfirma ein Verschlussystem entwickelt, wo über einen Kronkorkverschluss aus Edelstahl, einem Qualitätsprodukt, eine Verschlusskapsel zum Aufzippen gezogen wird. Ob es sich dabei um eine hochwertigere Kapsel aus Zinn oder um eine Schrumpfkapsel handle, habe laut Nachforschungen für den Konsumenten keine Bedeutung.

Die neueste Entwicklung auf



Fachleute aus dem Ausland informierten Südtirols Weinmacher über weltweite Entwicklungen in der Weinverschlussindustrie. Quelle: HPL

dem Verschlussgebiet geht in Richtung Verschlussystem namens Vino Lok, einem pilzförmigen Glas- oder Plexiglasorken mit einer Kunststoffdichtung, an dem der weltweit tätige Aluminiumkonzern Alcoa arbeitet. Neben seiner an Champagnerkork erinnernden Form, solle dieser durch sein hochwertiges Material auch Geschmacks- und Geruchsneutralität besitzen. Die Lufthansa ist in ihrer First Class bereits auf dieses System umgestiegen. In Italien haben sich zwei Betriebe an einem Versuchsdurchlauf

vor der Markteinführung im Dezember 2004 beteiligt; darunter der Happacherhof in Auer, der jüngst probeweise 1.300 Flaschen Chardonnay mit dem neuen Glaskork-Verschlussystem verschloss.

Während das europäische Gesetz bei Qualitätsweinen alle alternativen Weinverschlüsse zulasse, sei – so Dr. Helmuth Zanotti von der Handelskammer Bozen – das nationale Gesetz strenger, die lokal geltenden Erzeugervorschriften noch restriktiver. Der deutsche Vinum-Redakteur Rudolf Knoll nahm sich schlussendlich der Akzeptanz alternativer Weinverschlüsse an und kritisierte nostalgische Stimmungsmache von Weinfachmagazinen. Es herrsche durchaus „Offenheit“ in der Diskussion, vor allem jedoch bedürfe es gezielter Aufklärung der Konsumenten, die er wiederum etwas provokant in zwei Gruppen einteilte: „Leute, die einfache Weine trinken und haben wollen, werden immer Probleme mit Alternativverschlüssen haben. Die aufgeschlosseneren Konsumenten haben die Korkproblematik satt und sind offen für Alternativverschlüsse.“ (HPL)



Das Organisationsteam der Tagung am VZ Laimburg: (v.l.n.re) Dipl.-Ing. FH Erwin Eccli, Dr. Armin Kobler und Dipl.-Ing. FH Martin Aurich Quelle: HPL

DER KELLER IM WEINBERG

Südtirol ist um eine Weinkeller-Attraktion reicher. Am ersten Aprilwochenende hatte Michael Graf Goëss-Enzenberg Freunde, Geschäftspartner und Presse auf sein Weingut Manincor am Kalterer See geladen, um den neuen Keller vorzustellen. Keller bedeutet in diesem Fall „Kellerei“, den Gebäudekomplex von der Weinerzeugung bis zum Weinverkauf. Das für Südtirol Neue war dabei nicht nur drei Jahre Planungs- und Bauzeit mit einem Architektenteam vor Ort, sondern ein Gebäude, das nahezu gänzlich in den Weinberg hineingebaut wurde.

In die Landschaft „weitergebaut“

Unter der Regie des Kalterer Architekten und Freund des Weingutsbesitzers Walter Angonese, Rainer Körberl aus Innsbruck und der jungen Meraner Architektin Silvia Boday sollte „Landschaft kaum verändert, sondern neu interpretiert werden“: Von Reben bepflanzt und mit gezielten Einblicken auf den Keller und Ausblicken auf die umliegende Weinlandschaft und den See bedacht, ist der unterirdische Keller etwa

30.000 m³ groß. Er umfasst drei Geschosse und bietet Platz für Pressen, Gärbehältern, Edelstahltanks und einer Abfüllanlage sowie Raum für Barriquefässer, große Holzfässer und ein Flaschenlager. An der Oberfläche außerhalb des Weinberges befinden sich Weinverkauf und Einfahrten.

Mit den Vorteilen eines natürlichen Umfeldes gearbeitet

Der Keller nutzt das geophysikalische Potenzial der

natürlichen Umgebung, die isoliert, temperaturstabilisiert, befeuchtet und Mikroorganismen belebt und damit eine ungewöhnliche Symbiose von Weinbau und Architektur darstellt. Vor Ort gegossener Sichtbeton, rostige Stahlteile, schwarze Bauteile, Holz, gezieltes Licht und ein botanisches Wiederbegrünungskonzept fügen sich zu einer Einheit, die den historischen Keller aus dem 17. Jh. heute, am Anfang des 21. Jhs., sicherlich zu einem der modernsten Europas machen. (AB)



Holzmodell des Weingutes Manincor von oben. Der Keller für max. 300.000 Flaschen Produktionskapazität wurde in Tieflage unterhalb des Weinberges gebaut, wobei sich die Schräge der Decken an die Lage des Weinhangs anpasst.

Quelle: Angonese 2

TIPP

HÖRFUNK

Ab Donnerstag, 15. April beginnt in der RAI Sender Bozen in der Sendung „Unser Land“ (18.05-19.00 Uhr mit WH am Samstag von 10.05-11.00 Uhr) die Reihe **Geschichte des Weinbaus in Südtirol** mit dem Historiker und Buchautor Roland Zwerger, der sich seit Jahren ausgehend von Primärquellen mit diesem Thema beschäftigt.

BESUCH

Am 13. und 14. Mai finden in Neumarkt und Montan auf Schloss Enn die **3. Südtiroler Blauburgundertage** statt. Ein nationaler Blauburgunderwettbewerb, Fachvorträge und Betriebsbesichtigungen wechseln mit öffentlich zugänglichen Vergleichsverkostungen von italienischen mit internationalen Blauburgundern in den beiden Weindörfern. Weitere Informationen beim Tourismusbüro Neumarkt unter Tel. 0471 812373 oder www.blauburgunder.it

RÜCKBLICK

Vom 1.-5. April fand die **38. Ausgabe der Vinitaly**, der wichtigsten italienischen und größten europäischen Weinmesse in Verona statt. Mit 4000 Ausstellern und einem 5-%igen Zuwachs auf 137.000 Besuchern verzeichnete die Fach-Publikumsmesse einen unerwarteten Rekord. 71 Betriebe aus Südtirol haben dabei die Chance wahrgenommen, sich mit ihren Weinen Kunden und Neuinteressenten zu präsentieren, 68 davon vereint auf einer gemeinsamen Ausstellungsfläche im Südtirol-Pavillon. Die Weinproduzenten waren mit dem differenzierten, vor allem jedoch auffallenden Interesse an Südtiroler Weinen zufrieden und punkteten mit Weinauszeichnungen. Abseits von dem etwas chaotischen, jedoch beliebten Ausstellungsfenster zwischen Weinproduzenten, Händlern, Gastronomie und Importeuren aus der ganzen Welt fand die **Summa 2004**, eine parallele Weinausstellung von Alois La-

geder auf Casòn Hirschprunn statt, der Weinproduzenten aus Nord- bis Mittelitalien zu sich geladen hatte.

Bei den **2. Wein- und Firnwochen** in Lech am Arlberg haben sich vor kurzem neben Winzern aus aller Welt acht renommierte Weingüter und Kellereien aus dem Unterland

und Überetsch ein Stelldichein gegeben. Mit dem Eppaner Sternekoch Herbert Hintner stellte Sommelier Günther Meindl österreichischen Gastronomie das „neue“ Südtirol vor, das auf den Weinkarten der Arlberger Top-Restaurants derzeit nur spärlich vertreten ist. (HPL)



27.000 Besucher aus dem Ausland, 13 % mehr als 2003, haben die Vinitaly besucht. Auch die ausländischen Aussteller haben zugenommen; die 288 Betriebe kamen aus 32 Ländern der Welt.

Quelle: Ennevi-VR

MONTANER LÖWENZAHNFREUDEN

Lisa Bergers kulinarische Ausflüge

Mein Abenteuer begann bereits bei der Hinfahrt zum Buschenschank „Wasserfall“ in Glen. Eine Umleitung in Montan und ortsunkundige Einheimische führten mich ans Ende von Oberglen, an den Anfang einer Waldstraße: schräg darunter lag der Bauernhof. Und so stieg ich bei einsetzender Dämmerung, begleitet von Hundegebell, den steilen Weg hinab und wenig später dann die Treppe zum Hof des legendären „Pamper-Franco“ hinauf: Dieser ist ein Original seit den 1980er Jahren, als er als Schafhirte zwischen Ridnaun und Salurn mit 700 „Pampern“ durch Bozen zog. Bei ihm hatte die Südtiroler Sommeliervereinigung zur Verkostung von „Löwenzahn und Wein - wie passt das zusammen?“

geladen. Und dem Ambiente und Hausherrn entsprechend sollte diese Wein-Speisenverkostung ungewöhnlich und unsere Sinnes- und Lachsmuskeln überstrapaziert werden. Zwischen modernen Kost- und traditionellen Römergläsern überrascht der Gastgeber mit einer Vielfalt an Weinen: von Chardonnay, Müller Thurgau, seinem „vino popolare“ Vernatsch, Zweigelt, Blauburgunder bis Merlot und Teroldego, dessen Trauben aus dem benachbarten Mezzolombardo kommen; der Rest ist auf 1 Hektar auf 550 m Höhe rund um den Hof wenig sonnenverwöhnt gewachsen. Francos Weißweinausbau scheint uns „Spezialisten“ für diese hohe Lage etwas untypisch: Die Weißen werden ob der Aromenvielfalt durchaus kaltmazeriert und im Stahltank vergoren, erfahren jedoch einen biologischen Säureabbau: Die Weine sind damit breiter und mit wenig mineralischer Säure. Die Roten werden im Edelstahltank vinifiziert, teilweise im

tan - liebt den Zweigelt, diese österreichische Rebsorte, der ihm auch besonders gelingt: Dieser ist dunkelpurpurrot, fruchtig, weich mit einer angenehmen Säure, ausgewogen. Auch der Merlot und Te-

brauner zerlassener Butter folgt und erfreut den Gaumen gleich wie der weiß und rot gefärbte Löwenzahnrisotto, der die Truthahnroulade mit Löwenzahnfüllung begleitet. Das Fleisch ist rauchig-wür-



Der gewöhnliche Löwenzahn, *Taraxacum officinale*, wirkt blutreinigend und bei Leber- und Gallenleiden.
Quelle: Christine Mayr-Thaler




Mit seinem blauen Bauernschurz, den langen, grau melierten Haaren und einem Bart, der nur zwischen Allerheiligen und dem Josefitag ungestört wachsen darf, ist Franco weit übers Unterland hinaus bekannt.

großen und kleinen Holzfass gereift. Der Ducati-Fahrer – die Mutter stammt aus dem Trentino, der Vater aus Mon-

roldego sind eher säurebetont, zeigen jünger wie älter aber durchaus Sortentypizität. Vier Kinder prägen 27 Jahre Partnerschaft und ein perfektes Zusammenspiel zwischen dem kommunikativen Charme des Wirts und seiner ruhigen Mara, die uns nun den Löwenzahn im Weinberg mit den Gewürzen ihres Gartens gekonnt zu Füßen legt: Ein feingeschnittener Löwenzahnblattsalat mit etwas Radicchio, Eiern, gerösteten Speckwürfelchen und hausgemachtem Weinessig eröffnet das Menü, eine Mischung aus traditioneller Südtiroler und Trentiner Hausmannskost. Ein Bis aus Schlutzkrapfen mit nussiger, leicht süßlich schmeckender Löwenzahnfülle und brotleeintensiven dunklen Semmelknödeln mit

zig, aber nicht trocken; der Löwenzahn erinnert an die asiatische Süßlichkeit des Estragon. Der milde Risotto ist mit kleingeschnittenen Löwenzahnblättern unterlegt und duftet nach Nelke. Er ist neutraler als der Teroldego-Risotto und passt besser zum Fleisch. Die einfache Kost ist rustikal und schmackhaft, lässt einen bedachten Umgang mit Salz erkennen. Hausgemachter Apfelstrudel schließt das Menü, milder Schafgarbenschnaps beruhigt den Magen. Die Wein-Speisenabstimmung war hier kein leichtes Unterfangen –der Vernatsch entpuppte sich als der unkomplizierteste Begleiter–, aber das war mit dem Fortschreiten dieses unterhaltenden Abends kein ernstzunehmendes Thema mehr.



Industriezone - Kurtatsch
Tel. + Fax 0471 818698
Ruhetag Samstag Nachmittag
und Sonntag

7.00 Uhr - Cafe und ofenfrische Brioche und der Tag fängt gut an.

9.00 Uhr - Zwischendurch Lust auf Brötchen? Kein Problem!

12.00 Uhr - Der halbe Tag ist geschafft! Der Magen knurrt. Toni, Konrad, Tischler, Hydrauliker, Schmied, Maurer, Bauer, Doktor, Bankier
Willi stillt jeden Hunger.

15.00 Uhr - Höchste Zeit für eine Cafepause.

17.36 Uhr - Feierabend!! Toast, Baguettes, Bier, Wein oder Sekt und der Ausklang ist perfekt!

FREITAGSBIER
17.00 – 20.00 Uhr
NUR 1,00 Euro

GEWÜRZTRAMINER UND MEHR

Gaumenfreuden, geistige Nahrung und romantische Eindrücke fürs Auge und fürs Herz. Das sind die Zutaten für die im Mai anlaufende „Gewürztraminer Kuchl“

Dank dem Gewürztraminer hat das Weindorf Tramin internationales Renommee erhalten. Dass dieser besondere Tropfen auch Gerichten zu besonderer Note verhilft beweisen die Traminer mit ihrer Gewürztraminer Kuchl.

Protagonist ist der Gewürztraminer

Bisher drehte sich in Tramin alles um den Gewürztraminer als solchen. Von 1976 bis 1999 fand jährlich im Mai eine internationale Vergleichskostung der Gewürztraminer statt, die vom Tourismusverein Tramin organisiert wurde. Von 1999 bis 2003 veranstaltete der „Verein Gewürztraminer“ im Juli ein internationales Gewürztraminer-Symposium. Im Jahre 2003 besann man sich aber auch auf die Bedeutung des Weines für die Küche als Veredelung verschiedener Speisen. Es entstand die „Gewürztraminer Kuchl“. An der zweiten Ausgabe, die vom 7. bis

zum 17. Mai über die Bühne gehen wird, beteiligen sich 7 Gastbetriebe aus dem Weindorf. Geboten wird eine für jedes Restaurant differenzierte Speisekarte, auf der alle Register auf den berühmten Wein abgestimmt sind.

Vom 14. bis 17. Juli finden dann die „Gewürztraminer Tage“ statt, wo es um Önologisches, Kulinarisches und Geselliges rund um den edlen Tropfen geht.

Hafelegucker

Die spezielle Karte wird zu Mittag und am Abend angeboten und verspricht besonders in Verbindung mit dem frischen Spargel Gaumen-

freuden für jedermann. Man spricht von Gewürztraminer Suppe, von speziellen Fleischgerichten mit besonderen Soßen auf Gewürztraminer-Basis.

Geboten wird auch ein reichhaltiges Rahmenprogramm in Form von Konzerten, Kellerei- und Brennereibesichtigungen und anderes mehr.

Einen besonderen Rahmen bietet im Mai auch das Dorf und seine Umgebung selbst. Bürgermeister Werner Dissertori bemerkt dazu: „Nicht nur die kulinarisch-öologische Seite von Tramin soll bei dieser Veranstaltung gezeigt werden, sondern auch die unvergleichlichen landschaftlichen Reize dieses malerischen Winkels an der Weinstraße.“



HGV

gewürztraminer kuchl

... mit genuss

kulinarischer mai in tramin
vom 07. bis 17. Mai 2004

Restaurant - Pizzeria - Weingut
Plattenhof
Söll 25
Tel. + Fax 0471 86 01 62
Montag Ruhetag

Hotel - Restaurant
Traminer Hof
Weinstraße 43
Tel. 0471 86 03 84
Fax 0471 86 08 44

Restaurant
Goldene Traube
Julius-von-Payer-Straße 2
Tel. 0471 86 01 64
Fax 0471 86 08 57
Dienstag Ruhetag

Gasthof
Pernhof
Julius-von-Payer-Straße 21
Tel. 0471 86 07 88
Donnerstag Ruhetag

Restaurant - Bar
Gerda
Quirikusgasse 26
Tel. 0471 86 10 23
Dienstag Ruhetag

Restaurant - Hotel
Schneckenthaler Hof
Schneckenthalerstraße 25
Tel. 0471 86 01 04
Fax 0471 86 08 24

Restaurant - Bar - Pizzeria
Bürgerstube
Mindelheimer Straße 16A
Tel. + Fax 0471 86 09 63
Montag Ruhetag

DIE KUNST DES EISLAUFENS

Schon seit vielen Jahren werden am Eisplatz in Auer Eislaufkurse abgehalten. Zudem gibt es auch Unterrichtsstunden zum Eiskunstlauf. Im Laufe der Jahre stieg das Interesse und als die Gruppe immer größer wurde, beantragte man die Aufnahme als eigene Sektion im Sportclub Auer. Seit Januar 2001 ist die Eiskunstlaufsektion Teil dieses Vereins.

Die Tätigkeit

Petra Zelger, Präsidentin der Sektion „Eiskunstlauf“ und ihre Schwester Sabine haben die Eislaufkurse in Auer vor Jahren eingeführt. Beide

ben wir mit den Firmen Nordwal und Salus, sowie dem Sportclub selbst, drei wichtige Sponsoren auf unserer Seite, die uns in unserer Tätigkeit unterstützen. Ihnen allen gebührt großer Dank.“

Die Unterrichts- bzw. Trainingseinheiten beschränken sich auf die Nachmittagsstunden zwischen 16 Uhr und 18:30 Uhr und finden am Dienstag, Donnerstag und Samstag statt. In der Regel dauert eine

nicht an Einzelwettbewerben teil. Der einzige Wettkampf bei dem die Mädchen ein wenig Wettkampfflair erleben können, ist die U.I.S.P. Italienmeisterschaft in der Kategorie Gruppentänze.“



Sandmänner und -frauen

haben die nationale Eislauflehrerprüfung absolviert und sind demzufolge bei der F.I.S.G. offiziell eingetragen. Da die Tätigkeit im Laufe der Jahre immer mehr Zuspruch gefunden hat, war man bestrebt nach Verstärkung zu suchen. Gefunden wurde dabei Daniela Kaisr aus Prag, die mit ihrem Mann nach Südtirol gezogen ist. Während die Tschechin für die Ausbildung der Eiskunstläuferinnen in Auer zuständig ist, trainiert ihr Mann die Leiferer Eishockeymannschaft. Eine weitere Unterstützung kommt zusätzlich von Marina Menardi vom „Pattinaggio Artistico Bolzano“ (PAB). „Natürlich wäre solch eine Tätigkeit ohne die großartige Unterstützung aller freiwilligen Helfer, sowie der Mitarbeit der Eltern gar nicht möglich. Zusätzlich ha-

fünfzig Kinder haben im letzten Winter die organisierten Eislaufkurse besucht. Zu Weihnachten und zu Saisonende gab der Verein unter großem Beifall verschiedene Vorstellungen. „Im Bereich Eiskunstlauf und generell was Eislaufschule betrifft, sind wir im Moment der einzige Verein im Unterland, der Kurse anbietet. Aus diesem Grund haben wir in der Eislaufschule auch Kinder aus dem gesamten Unterland. Die Eiskunstläufer stammen vorwiegend aus Auer, Neumarkt und Tramin“, erläutert Sektionsleiterin Petra Zelger.

Übungs- und Trainingszeiten

Da die Struktur in Auer kein Dach hat, kann nur von Anfang Oktober bis Anfang März Eis gelaufen werden.

Unterrichtseinheit eine volle Stunde. „Mittlerweile zählt unsere Eiskunstlaufgruppe 60 Kinder und Jugendliche - darunter ein einziger Junge - im Alter zwischen 4 und 17 Jahren. Unser größtes Anliegen ist es, dass dieser Sport den Teilnehmern Freude bereitet. Es soll für sie kein Drill oder



Talentschmiede

Zwang sein. Deshalb, und natürlich auch wegen der relativ kurzen Saison, nehmen wir

Die Einteilung der Gruppen

„Für alle Kinder, die zum ersten Mal auf den Schlittschuhen stehen, organisieren wir einen Anfängerkurs. Dieser besteht aus 10 Einheiten zu je einer Stunde und geht in der Regel auf dem kleinen Trainingsplatz über die Bühne“, erklärt uns Petra Zelger. „Um der Eiskunstlaufgruppe beizutreten, sollten die Kinder eigentlich schon einige Jahre Eislaufenbesitz besitzen. Normalerweise beobachten wir die Neulinge über eine Dauer von 2 bis 3 Jahren und teilen sie dann je nach Fähigkeiten den verschiedenen Gruppen zu. Für die Teilnahme an den Grundkursen bedarf es keiner besonderen Voraussetzungen. Kinder die eine Wettkampfbahn anstreben, werden vorerst von uns gefördert. Wenn wir bemerken, dass sie Interesse und Fähigkeiten besitzen, dann empfehlen wir sie nach der Vorbereitungszeit dem PAB (Pattinaggio Artistico Bolzano).“ Dabei sind die Gruppen der Eiskunstläuferinnen (insgesamt 7) nach Alter und nach Leistung unterteilt. Zudem gibt es noch jene Gruppe, die an der Italienmeisterschaft teilnimmt.

Die Wettkampfgruppe

Diese Gruppe besteht aus 20 Mädchen und erhält für den Wettkampf eigene Trainingseinheiten. Dazu meint Petra Zelger. „Unter unseren



Die Eiskunstläufer komplett

Schülern haben wir eine zwanzigköpfige Gruppe zusammengestellt, die samstags ein zusätzliches Training absolviert. Bei der diesjährigen Ausgabe der U.I.S.P. Italienmeisterschaft haben wir

uns zum Thema ‚Länder und Kulturen‘ für Irland entschieden. Meine Schwester Sabine hat dabei die künstlerische Leitung übernommen, ich war für die Organisation und die Kostüme verantwortlich.



Mit Eifer dabei

Die choreographische Leitung übernahm Musicalprofi Steven Lloyd.“ Diese Kombination hat sich in dieser Saison als goldrichtig erwiesen. Die Goldmedaille bei den U.I.S.P. Italienmeisterschaften in der Kategorie Gruppentanz war der Lohn. Einen ersten Platz, den Petra Zelger folgendermaßen beschreibt: „Für die Ermittlung des Siegers gab es drei Vorentscheidungswettbewerbe in Baselga di Pinè, Bozen und das Grand Finale in Courmayeur. Die teilnehmenden Gruppen mussten dabei zum vorgegebenen Thema einen vierminütigen Tanz darbieten. Sieger war letztendlich jenes Team, welches nach den drei Wettkämpfen am meisten Punkte sammeln konnte und das waren in diesem Jahr wir.“ Beim Finale waren 8 Mannschaften aus ganz Norditalien vertreten, wobei sich der SC Auer vor der Mannschaft aus Varese und jener von Fassa platzieren

konnte. „Das abschließende Turnier war für uns alle eine wirklich tolle Erfahrung. Einziger Wermutstropfen stellte dabei das Verhalten einiger Begleiter von Varese dar, die sich mit dem zweiten Platz nicht recht abfinden konnten und auf unsportliche Art und Weise auf uns losgegangen sind.“ Teilnahmeberechtigt an dieser Italienmeisterschaft sind Gruppen mit mindestens 8 bzw. höchstens 20 Personen. In der Altersklasse besteht für den Wettbewerb jedoch noch kein Limit. Dieses sollte jedoch nach Meinung des Aurer Vorstandes eingeführt werden.

Talente

Laura Graf, 11 Jahre aus Auer hat den Sprung in die höhere Kategorie geschafft. Sie hat ihre Anfänge beim SC Auer erlebt. „Laura hat bei uns schon als Kleinkind angefangen Eis laufen zu lernen. Von den Anfängen bis hin zu den verschiedenen Kinderkursen war sie immer dabei. Schon bald bemerkte Laura, dass ihr diese Sportart richtig Spaß machte und dass sie sportlich gesehen mehr erreichen wollte. Somit haben wir sie damals nach Cavalese weiter empfohlen. Von dort ist sie dann zum PAB in Bozen gekommen und letztendlich nach Meran gewechselt, wo sie heute trainiert und U.I.S.P. und F.I.S.G. Wettbewerbe bestreitet“, freut sich Petra Zelger über eines ihrer Jung-

Eintauchen in ein traumhaftes Wellness-Vergnügen.

Fachgerechte Beratung, individuelle Planung und Realisierung von Wellness- & Spa Bereichen.

Stubensaunen in Altholz, Kräutensaunen in Birkenholz, Kelosaunahütten, Dampf- und Wärmekabinen aus Naturstein oder edler Keramik, Heubäder, Erlebnis-Duschen, Kneipp-Rondelle, Warmwassersprudel- und Solebecken sowie Schwimmbäder.

ProWellness

Unterrain 33 • I-39050 St. Pauls (BZ) • Tel. 0471 637 512 • Fax 0471 637 649 • info@prowellness.it • www.prowellness.it

Sauna, Schwimmbad und vieles mehr

DAS T.Z. ÜBERETSCH-UNTERLAND

T.Z. steht für Trainingszentrum und ist ein Zusammenschluss mehrerer Ski Clubs um optimaler trainieren zu können und so die Voraussetzung zu schaffen, um morgen vielleicht einen Skistar aus unserer Gegend zu haben.

Bis vor einigen Jahren organisierte jeder Ski Club die Jugendtätigkeit alleine und programmierte Trainings und Wettkämpfe für die eigenen Nachwuchsläufer. Der Erfolg war eher bescheiden, denn für einen einzigen Verein ist dies mit großem Aufwand verbunden. Optimale Trainingsmöglichkeiten waren somit keine gegeben. Im Juli 1999 wurde schließlich das Trainingszentrum Überetsch-Unterland aus der Taufe gehoben, dabei schlossen sich die Vereine S.C. Aldein, S.C. Auer, Eppaner S.V., S.C. Kaltern, S.C. Eggen und S.C. Jochgrimm zusammen und gingen fortan gemeinsame Wege. Die Idee war, dass man Synergien nutzen und mit einem für jeden finanziell

günstigeren Aufwand bessere Voraussetzung für die Trainings der Renngruppe schaffen kann.

Neue Sterne am Skihimmel

In dieser kurzen Zeit hat sich das Trainingszentrum bereits einen fixen Platz in der Südtiroler Skiszene erkämpft und mit den 11 bis 19 jährigen Athleten bereits einige Erfolge verbucht. So haben in der heurigen Saison 3 Athleten in der Kategorie Anwärter/Junioren den Sprung in die C-Nationalmannschaft geschafft, wobei zwei davon, Florian Eisath und Andreas Erschbaumer in der Saison 2004/2005 in die B-Nationalmannschaft aufgenommen



Beim Training in Obereggen

Foto: T. Z. Überetsch Unterland

werden. Auch in der Kategorie Schüler hatte man im letzten Winter große Erfolge, wo sich von den 11 – 15 jährigen, die Hälfte aller Athleten für die Landesmeisterschaft qualifizieren konnten. Außerdem wurde eine Athletin noch in den Landeskader nominiert. Das T.Z. Überetsch – Unterland holte sich in den beiden letzten Saisonen in der Mannschaftswertung in Südtirol im FINSTRAL-CUP hinter dem S.C. Gröden den zweiten Platz und rangiert von 1.500 Vereinen in Italien an der ausgezeichneten siebten Stelle. Zur Zeit werden um die fünfzig Rennläufer von den Trainern Roland Franceschini (Verantw. Schüler), Leo Pichler (Verantw.

Junioren), Stefan Fischnaller und Paolo Zeni betreut.

Ziel Zukunft

Die Finanzierung des Vereins erfolgt durch die einzelnen Mitgliedsvereine, die insgesamt zwischen 80-90.000 € aufbringen müssen sowie durch Sponsor WÜRTH. Erst im Dezember wurde ein neuer Vereinsbus angekauft, Transportspesen, Trainerkosten sowie Materialankauf wie z.B. Kippstangen, Bohrmaschinen usw. und eine Digitalkamera für die Analyse sind die größten Ausgaben. Die Struktur in den einzelnen Vereinen sieht eine Aufbauarbeit mit den Kleinsten (6-11 Jahre) im eigenen Verein vor. Danach kommen die talentiertesten Fahrer ins T.Z., mit dem Ziel früher oder später den Sprung in den Landeskader oder in eine Nationalmannschaft zu schaffen. Südtirolweit möchte man innerhalb der nächsten Saisonen Gröden vom ersten Platz verdrängen und vielleicht sehen wir neben Silke Bachmann bald einen weiteren Athleten unseres Bezirkes im Weltcup.

(TK)



T.Z. ÜBERETSCH UNTERLAND

Pfuss 49, 39052 KALTERN (BZ)
Tel. + Fax. 0471 962011
335 6588804
hofgarten@rolmail.net

Gründungsdatum: 15.07.1999
Präsident: Hermann Ambach
Kategorie: T.Z. VSS A
Trainingsort: Obereggen, Jochgrimm

42,195 KM UND VIELE SIEGER

Auch die 11. Auflage des Südtirol Marathons ist nun Geschichte. Ein kurzes Resümee über die größte Leichtathletikveranstaltung in unserer Gegend.

Die Rechnung von OK-Chef und Marathon Gründer Alfred Monsorno ging auf. Der Verzicht auf Topläufer aus Afrika und die Chance für die einheimischen Läufer konnte gar Einige animieren am 42,195 km langen Lauf teilzunehmen. Insgesamt gingen 1005 Läufer an den Start. Bei den Männern gab es einen Doppelerfolg der Pusterer Reinhard Harasser und Hermann Achmüller, die gemeinsam die Ziellinie überquerten. Die beiden Südtiroler Top Athleten kennen



sich schon sehr lange und gestalten auch das Trainingsprogramm zusammen. Bei km 35 entschieden sie das Rennen gemeinsam zu beenden und taten dies in 2:19:26 Stunden, in jeweils persönlicher Bestzeit.

Gute Organisation – Spitzenzeiten

„Der Doppelsieg war nicht ausgemacht. Ich habe nicht geglaubt, dass ich so gut drauf bin. Ich fühle mich, wie der Wein: je älter, desto besser. Diese hervorragende Zeit war nur dank der perfekten Organisation und der schönen Stre-

cke möglich. Die letzten vier Kilometer waren hart, aber nicht mörderisch. Wir hatten bereits im Vorfeld das gleiche Ziel. Hermann und ich wollten nicht so sehr gewinnen, als vielmehr unsere persönlichen Bestzeiten verbessern und das ist uns gelungen. Leider haben wir den Rekord von Alfred Monsorno aus dem Jahr 1986 (2:19.22 in Chicago) um vier Sekunden verpasst (lacht). Es hat noch nie einen Marathon gegeben, wo zwei Südtiroler gemeinsam eine Zeit unter 2: 20 Stunden erzielt haben.“ sagte Reinhard Harasser nach dem Rennen.

Neuer Landesrekord bei den Frauen

Bei den Damen stellte die 32jährige Triathletin Edith Niederfriniger mit 2:47:38 Stunden einen neuen Landesrekord auf und holte sich damit souverän den Sieg vor der Deutschen Sonja Königseder und Lidia Martellato aus Bozen. Dass sie dabei die 20 Jahre alte Bestmarke der Meranerin Sabine Ladurner geknackt hat war für sie Grund zu doppelter Freude: „Ich bin sprachlos, denn ich habe selbst nicht an den neuen Landesrekord geglaubt, obwohl ich mir ihn zum Ziel gesetzt hatte. Ich wusste nämlich nicht, wie sich mein Rennen vor zwei Wochen in Südafrika (Qualifikation Ironman) auf den heutigen Marathon auswirken würde. Ich danke dem Publikum, das mich auch draußen in den Obstwiesen ständig angefeuert hat. Die Strecke war sehr schnell und das Wetter ideal. Bei Kilometer 25 hatte ich eine Krise und gedacht, jetzt ist alles aus. Doch ich habe mich nach etwa drei Kilometern wieder erstaunlich schnell erholt.“

Alfred Monsorno: Nicht beteiligt und doch gewonnen

Den Halbmarathon über 21,095 Kilometer gewann der in Idro bei Brescia lebende 23-jährige Marokkaner Rachid Jarmouni in 1:08.40 Stunden. Der für den Verein Atletica Valchiese aus Storo (Trient) startende Athlet verwies den 28-jährigen Sterzinger Roland Weissteiner (1:08.57) um 17 Sekunden auf den zweiten Platz. Dritter wurde der 31-

mischen Sieger mit persönlichen Bestmarken ließen ihn mit dieser 11. Ausgabe voll zufrieden sein. „Ich möchte mich bei allen 150 freiwilligen Helfern bedanken, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre“. Übrigens war dies die wahrscheinlich letzte Ausgabe im Frühjahr, der 12. Südtirol Marathon findet im Herbst und zwar am 9. Oktober 2005 statt. (TK)



Ex-aequo Sieg

jährige Pusterer Christian Peintner (1:12.26). Bei den Damen setzte sich die Sterzingerin Christina Teissl durch. Die 38-jährige Krankenschwester erzielte dabei in 1:19.53 Stunden eine neue persönliche Bestzeit. Auf Rang zwei kam die italienische Triathletin Stefania Bonazzi (1:21.28) vor der Boznerin Alessandra Prezzi (1:26.43).

Ein weiterer Sieger war Alfred Monsorno. Die perfekte Organisation, das Glück mit dem Wetter und die einhei-



2004 – STURMWARNUNG... ODER REISEN AUS DER KRISE?

Trends & Tendenzen – entscheidendes Jahr im Tourismus? Hintergründe erläutert Hansjörg Mair, Geschäftsführer des Tourismusverbandes SÜDTIROLS SÜDEN

Geht es Ihnen genauso? Kommt auch bei Ihnen beim Lesen der verschiedenen Zeitungen oft das unguete Gefühl auf, die Journaille sei in Bezug auf die Tourismussituation in unserem Lande rosabebrillt? Zwar könnte man angesichts der veröffentlichten statistischen Werte zum Schluss kommen, es sei alles in bester Ordnung, die Realität ist aber doch schnörkelloser. Das Ende des Inseldaseins, der „Splendid Isolation“ südtirolerischer Ausprägung, ist schon seit längerer Zeit Wirklichkeit. Die 20. Deutsche Tourismusanaly-

se bringt es auf den Punkt: Die Zeichen stehen auf Sturm.

Wandel im Urlaubsverhalten

Richten wir unsere Blicke auf den für uns nach wie vor wichtigsten Markt: Deutschland. Mit treffenden Worten drückt Prof. Dr. Horst W. Opaschowski das aus, was wir schon lange wissen und wofür es nur noch der wissenschaftlichen Absolution bedurfte: „die Reiselust ist vorhanden, aber die Urlaube werden immer kürzer. Viele Bundesbürger sitzen auf gepackten Kof-

fern, müssen aber gleichzeitig ihre Gürtel enger schnallen“. Immer weniger Bundesbürger können sich als Urlaub eine Zwei-Wochen-Reise leisten. Ursachen dafür sind weniger erlebnispsychologische Sättigungstendenzen als vielmehr ökonomische Grenzen. Die Wohlstandswende in Deutschland hat auch den Tourismus - bisher als „heilige Kuh“ bekannt - erreicht. Den Deutschen gelingt die Lebenskunst: Sie retten den Urlaub, indem sie die Reisedauer verkürzen. Mehr als jeder dritte Urlauber macht aus den schönsten Wochen des Jahres die schönsten Tage des Jahres und das verändert den Reiestil grundlegend. Immer mehr Reisewünsche müssen in kürzerer Zeit verwirklicht werden. Statt „neuer Bescheidenheit“ heißt es eher Anspruchssteigerung. Die Urlauber stellen bei knapper werdendem Geld- und Zeitbudget genauso hohe Ansprüche wie früher. Selbst von Billigangeboten wird gleichwertige Qualität erwartet. Die Forderung lautet: Qualität zu günstigen Preisen.

reisen wollten, sind es für das Jahr 2004 nur mehr knapp 42 %. Zuletzt gab es im Jahre 1991 einen ähnlich niedrigen Wert. Daneben haben es aber auch noch andere auf den Euro unserer Gäste abgesehen, nämlich Hersteller anderer Konsumartikel. Immer öfter steht eine Urlaubsreise im di-



Hansjörg Mair

rekten Konkurrenzkampf mit der Anschaffung eines neuen Autos, eines Kühlschranks oder Fernsehers. Beim Ausgang dieses Kampfes stehen die Touristiker meist in der Verliererecke.

Silberstreif am Horizont?

Mehr denn je heißt es jetzt, sich nicht in Grabenkämpfen, in Strukturdebatten und Alleingängen zu zermalmern, sondern den Herausforderungen überlegt, gezielt und gemeinsam entgegen zu treten. Das Leipziger Institut für empirische Forschung liefert in seinem Reisebarometer 2004 nämlich auch positive Daten: Das Reiseverhalten in den neuen Bundesländern passt sich zunehmend der Krise an. Die „Reise-Gesellschaft“ wird tendenziell kleiner. Trotz Krise(n) reisen viele, denn die Reiselust ist groß. Der Zuspruch für touristische Angebote und

Konkurrent Balkonien

Unsere größten Konkurrenten sitzen nicht im Trentino, am Gardasee oder in Nordtirol, unser größter Konkurrent heißt Balkonien. Der Anteil der Reiseverweigerer bleibt zwar auf dem Niveau der letzten Jahre, aber jener der Unentschlossenen wächst unaufhaltsam (von 26 % auf 33 % in nur 12 Monaten!). Die 20. deutsche Tourismusanalyse hält uns diese erschreckende Zahlen vor Augen: Während im Jahre 2002 und 2003 noch 47 % der Bundesbürger ver-

NICOM 
SECURALARM

Ein vollständiges Netz zu Ihrer Verfügung

sicherheit

- ◆ **Alarmanlagen**
Einbruch - Sicherheitstechnik
- ◆ **Überwachungstechnik**
Video- Digitalaufzeichnung
- ◆ **Brandmeldetechnik**
- ◆ **Gaswarnanlagen**



I-39100 Bozen - Mitterweg, 11
Tel. 0471 32 40 46 - Fax. 0471 32 40 54 - info@nicom.it

Ziele wird aber differenzierter werden. Das heißt für uns: Konzentration auf unsere Stärken, Authentizität bewahren, Sinn stiften zwischen Sonnen- und Seelenbaden, denn die Urlauber schwimmen auf der Wohlgefühlwelle. Für unsere

schwierigen Zeiten eher die Ausnahme. Sie werden auf lange Sicht keine Konkurrenz zu den mediterranen und inländischen Reisezielen sein, allenfalls Billigflieger könnten dem Ferntourismus wieder etwas Auftrieb geben. Bleibt

oder ungewollt verzichtete, im Jahre 2004 die Reise nachholt.

Go east?

Heil suchen und finden im Osten? Polen, Tschechien, Ungarn, Slovenien, Kroatien, Lettland, Litauen.... wie waren noch gleich jene Länder, welche in Kürze zur EU stoßen? Immer wieder hört man in Touristikkreisen von noch ungenützten Potentialen, von aufstrebenden zentral-europäischen Nationen, von zweistelligen wirtschaftlichen Zuwachsraten, von zahlungskräftigen Russen und noch vieles mehr. Meist sind aber auch noch viele Ressentiments, Ängste, Vorurteile und Unwissenheit im Spiel. Ich denke, wir sollten die Thematik und die damit verbundenen offenen und oft auch unangenehmen Fragen (Sprachkenntnisse, Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern, Packaging usw.) auf den Tisch legen. Wie jeder weiß, ist nicht nur im Marketing ein gewisser

Mix für den Erfolg unabkömmlich. Auch eine gute Mischung in der Gästestruktur bewahrt vor Abhängigkeit. Natürlich war es über Jahrzehnte für uns bequem, nur auf den mit fast 100-prozentiger Verlässlichkeit wiederkommenden „Deutschen“ zu bauen. Besonders in unserer Region hat man es sich damit lange Jahre gemütlich einrichten können. Aber gerade das macht uns anfällig für Krisen, wie wir 2003 schmerzlich erfahren mussten. Da ist es legitim, sich auch auf neuen Märkten umzusehen. Ein Umdenken auf allen Ebenen ist dafür erforderlich. Ohne unsere Hauptmärkte Deutschland und Italien aus den Augen zu verlieren, bemühen wir uns schon seit einigen Jahren, für uns neue Märkte wie Benelux und die Schweiz zu bearbeiten. Alleine haben wir natürlich wenig Chancen auf dem Ostmarkt zu punkten, aber diese Diskussion wird sicherlich zu Kooperationen (wie bereits in den Märkten Benelux und Schweiz) führen.



Reicht der landschaftliche Reiz noch?

Foto: TVB Südtirols Süden

Hauptmärkte sind wir ein Nahziel und somit attraktiver. Fernreisen bleiben als Urlaubsträume interessant, aber in wirtschaftlich und politisch

zudem noch zu hoffen, dass jener Teil der Bevölkerung, der in den letzten Jahren, aus welchen Gründen auch immer, auf eine Urlaubsreise gewollt

Ankünfte und Nächtigungen in Südtirols Süden

Ort	Jän. - Dez. 2003		Jän. - Dez. 2002		Jän. - Dez. 2001		Jän. - Dez. 2000	
	Ankünfte	Nächtigung	Ankünfte	Nächtigung	Ankünfte	Nächtigung	Ankünfte	Nächtigung
Auer	43.826	148.868	42.273	173.399	39.007	152.278	38.834	155.620
Eppan	76.885	438.194	84.467	486.781	82.244	471.597	79.427	453.862
Kaltern	78.879	414.692	83.977	450.008	87.226	454.776	88.909	457.368
Kurtatsch	8.319	39.156	8.940	40.560	8.376	38.501	8.253	38.243
Margreid	2.120	11.691	2.351	13.364	2.626	14.044	2.723	13.352
Kurtinig	6.270	24.667	7.275	25.903	6.578	23.114	6.913	27.552
Montan	14.702	58.081	12.694	61.495	13.539	54.961	13.263	56.811
Neumarkt	9.603	36.750	10.177	46.475	10.885	44.057	11.058	41.418
Salurn	12.358	35.158	9.583	26.470	7.374	24.362	6.970	21.846
Tramin	29.252	153.266	31.908	156.052	32.080	150.868	32.229	152.364
Insgesamt	282.214	1.360.523	293.645	1.480.507	289.935	1.428.558	288.579	1.418.436

Energie von Herzen

Aus dem Herzen unserer Erde direkt zu Ihnen nach Hause. **Erdgas - sauber, sicher und verlässlich.** Wir kümmern uns um Ihr Wohlbefinden.

Ihr Erdgasversorger für Südtirol:

Nationalstrasse 63 · 39040 Auer
Tel. 0471 816 800 · Fax 0471 816 801
info@energassuedgas.it

DER ARBEITSMARKT ÜBERETSCH/UNTERLAND

Beim Wort „Arbeitsmarkt“ läuten in Südtirol keine Alarmglocken. Es scheint einfach kein Thema zu sein, das besonderer Aufmerksamkeit bedarf. Welche Tendenzen zeichnen sich aber für die Zukunft ab und wie schaut der Ist-Zustand aus?

Was die lokale Arbeitssituation betrifft, ist Südtirol eine „Insel der Seligen“. In Südtirol liegt die Arbeitslosenrate bei 2,6 Prozent, also weit unter dem nationalen und europäischen Durchschnitt (zum Vergleich: in Italien liegt die Arbeitslosenrate bei über 9 Prozent!). Konkret bedeutet diese Zahl, dass rund 5.000 Personen in Südtirol keinen Job haben. Unser Bezirk unterscheidet sich diesbezüglich kaum von anderen Bezirken in Südtirol. Im Überetsch/Unterland sind etwa 400 Personen beim Arbeitsamt als „arbeitslos“ eingetragen.

Die meisten „Arbeitslosen“ im Überetsch sind Frauen

Die inoffizielle Arbeitslosenquote im Überetsch ist in den vergangenen Jahren auf 1,4 Prozent gesunken. Bei über 50 Prozent der Fälle handelt es sich um Frauen, die meistens zwischen 30 und 39 Jahre alt sind. Entgegen landläufiger Meinungen sind nur 20 Prozent der in den Arbeitslosenlisten eingetragenen Personen ausländische Bürger. Im Bezirk Überetsch kommen die Arbeitslosen hauptsächlich aus den Bereichen Landwirtschaft und Gastgewerbe.

Jeder vierte Unterlandler arbeitet in der Landwirtschaft

Im Unterland liegt die Arbeitslosenrate bei 1,0 Prozent, auch in diesem Fall sind davon vor allem Frauen betroffen, die grossteils im Gast-

weist. Auch das dürfte mit der Tatsache zusammenhängen, dass im Unterland wesentlich mehr industrielle Grossbetriebe angesiedelt sind, als im Überetsch. Im Unterland ist ausserdem, neben dem Han-

Tausende Pendler verlassen täglich das Überetsch/Unterland

Die Erhebung der Tagespendler, die aus Arbeitsgründen ihren Wohnort verlassen, ist nicht einfach. Laut der letzten



Baugewerbe: Kein grosses Auffangbecken im Bezirk

Foto: MK

gewerbe tätig waren. Etwa 20 Prozent der Arbeitslosen sind in Produktionsbetrieben beschäftigt, was mit dem „Industriestandort Unterland“ zusammenhängt. Interessant ist, dass das Unterland eine relativ hohe Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt auf-

weist, die Landwirtschaft von grosser Bedeutung: Rund ein Viertel der Bevölkerung des Unterlandes ist in der Agrarwirtschaft beschäftigt. Das Verhältnis von Arbeitern, Angestellten und Freiberuflern ist im südlichen Teil Südtirols in etwa gleich gross.

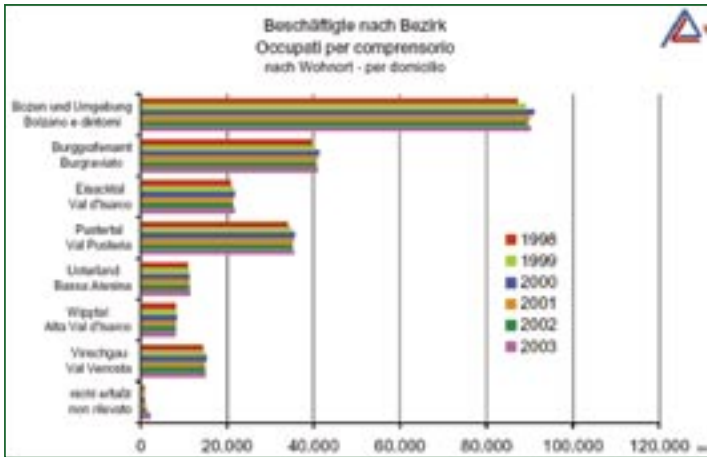
Volkszählung 1991 (die Ergebnisse der aktuellen Volkszählung sind noch nicht bekannt) verlassen immerhin etwa über 1.300 Bürger ihren Wohnort in Neumarkt (Unterland), um an ihren Arbeitsplatz zu gelangen. Knapp 800 Personen kommen nach Neumarkt, da sie dort ihren Arbeitsplatz haben. Dieses Plus-Minus-Verhältnis dürfte auf das gesamte Unterland übertragbar sein. Für das Überetsch müssen die Statistiken herbeigezogen werden, die sich mit dem Raum Bozen befassen. Im Raum Bozen gibt es aber wegen der Landeshauptstadt umgekehrte Zahlen: über 2.300 Arbeiter verlassen täglich dem Raum Bozen und über

BONOMETTI
Reifen & Autozubehör

... jetzt auch
mit Finanzierung

Sommerreifen
Top Marken & preiswert

Handwerkerzone
Auer Tel. 0471 - 810343



Statistik über die Beschäftigten im Bezirk

Quelle: Arbeitsamt

5.200 Personen bewegen sich dorthin. Die meisten die im Überetsch/Unterland wohnen und wegen der Arbeit pendeln, sind in Bozen beschäftigt, einige auch im benachbarten Trentino.

„Biagi-Reform“ sorgt für Neuigkeiten am Arbeitsmarkt

Die italienische Arbeitsreform ist im Oktober des vergangenen Jahres in Kraft getreten. Die Reform baut auf das Konzept des ermordeten Arbeitsrechtlers Marco Biagi auf. Noch sind aber nicht alle Auswirkungen der Reform zu spüren, weil die Reform noch nicht voll zur Anwendung kam. Ihre Umsetzung hängt in vielen Fällen von den Kollektivverträgen und eigenen Ausführungsdekreten ab. Die „Biagi-Reform“ betrifft nur die Privatwirtschaft und findet keine Anwendung im öffentlichen Dienst.

Die wichtigsten Neuerungen der Arbeitsmarktreform sind:

- Die Arbeitskräfteüberlassung (staff leasing) ersetzt die bisherige Form der Leiharbeit und regelt die professionelle Bereitstellung von einzelnen Arbeitskräften oder ganzen Gruppen zu Arbeitszwecken
- Der Arbeitgeber kann Arbeitskräfte vorübergehend einem anderen Betrieb zur Verfügung stellen
- Arbeit auf Abruf (job on call)
- Zwei Arbeitnehmer können sich künftig einen Arbeitsplatz teilen (job sharing)
- Gelegenheitsarbeit: der Arbeitnehmer darf nicht länger als 30 Tage arbeiten und nicht mehr als 5.000 Euro verdienen
- Teilzeitvertrag: Arbeitgeber und Arbeitnehmer können flexibler die Dauer der Arbeit abändern

Drei Fragen an Dr. Helmuth Sinn, Direktor Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Südtirol, zur Arbeitsmarktsituation im Bezirk Überetsch/Unterland:

WS: Herr Sinn, wie würden Sie die Arbeitsmarktsituation im Überetsch/Unterland einstufen?

Die Situation ist exzellent und unterscheidet sich kaum von anderen Bezirken in Südtirol. Wir haben im Überetsch/Unterland eine geringe Arbeitslosigkeit und eine gut funktionierende Wirtschaft, die vor allem auf die tragenden Säulen Tourismus und Landwirtschaft baut, wobei im Unterland auch die Industrie ein wichtiger Faktor ist.

WS: In welchen Bereichen wird die „Biagi“- Reform die grössten Auswirkungen auf unseren Bezirk haben?

Vor allem die neuen Arbeitsformen dürften gefragt sein. Besonders für die Landwirtschaft und das Gastgewerbe sind die neuen Formen „Arbeit auf Abruf“ und „Gelegenheitsarbeit“ interessant. Ausserdem ist bei uns im Bezirk der Trend hin zur Teilzeitarbeit verstärkt bemerkbar. Immer mehr Arbeitgeber erkennen die Vorteile der Teilzeit: so kann das Erwerbspotential der

Frau vermehrt ausgeschöpft werden, dadurch braucht es weniger Arbeitskräfte von auswärts. Weiters können ältere und erfahrene Arbeiter in den Betrieb wieder integriert werden, alles sozial begrüssenswerte „Nebeneffekte“ für den Arbeitgeber.

WS: Sie haben es anfangs bereits erwähnt, die Arbeitsmarktsituation im Überetsch/Unterland ist sehr gut. Gibt es trotzdem was zu verbessern?

Man sollte nie davon ausgehen, dass sich die Situation von alleine erhalten wird oder so bleibt. Man sollte immer schauen, die Vollbeschäftigung zu erhalten. Dazu sind alle aufgerufen: Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Es sollte weiter in die Wirtschaft investiert werden. Arbeitnehmer ihrerseits sollten flexibler und mobiler sein, das wird durch eine Vollbeschäftigung meist vernachlässigt. Es wäre fatal, nicht auf Trends zu reagieren. Die Weiter- und Ausbildung sollte nicht vergessen werden.

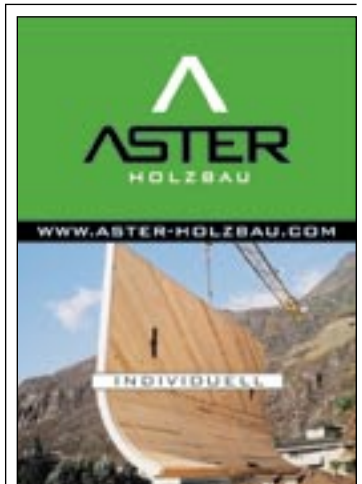
Dr. Sinn, wir danken für das Gespräch

Durch die „Biagi“-Reform wird auch der Lehrvertrag neu geregelt, die Südtiroler

Landesverwaltung arbeitet derzeit noch an der praktischen Umsetzung. (CB)

Beschäftigte nach Sektor 2002

	Landwirtschaft	Baugewerbe	Produz. Gewerbe	Handel	Gastgewerbe	Dienstleistung	Öffent. Verwaltung	TOTAL
Eppan	1.065	462	828	1.033	517	830	1.319	6.053
Kaltern	679	267	438	592	383	380	728	3.467
Kurtatsch	387	70	154	96	62	94	195	1.059
Kurtinig	89	15	44	31	14	25	61	279
Neumarkt	360	166	445	351	107	356	519	2.304
Margreid	200	36	94	63	31	70	115	608
Montan	188	69	103	98	68	87	135	748
Auer	203	146	254	267	114	297	403	1.683
Salurn	337	157	256	180	85	197	268	1.479
Tramin	580	137	220	196	107	158	253	1.651
TOTAL	4.088	1525	2836	2.907	1488	2494	3.996	19.331



ZACKIG, ENTSCHLOSSEN, WIRKUNGSVOLL

Eine Rezension des Konzertes zum Bauernsonntag der Bürgerkapelle Tramin im Bürgersaal von Tramin.

Dass der Kapellmeister der Bürgerkapelle Tramin, Karl Hanspeter, ein Trompeter ist, wird spätestens beim Konzert zum Bauernsonntag klar. Eigenschaften, die einen Trom-

peten auszeichnen, wie das selbstbewusste Auftreten und der strahlende Klang, überträgt er auf die Musikanten. Daher scheint es bezeichnend,

nte ein Musikant sich besser in Szene setzen als im Marsch. Auf den Vortrag von Märschen macht sich jeder Kapellmeister so seine Philosophie.

Straffer Stil

Bei Karl Hanspeter müssen die Märsche zackig, entschlossen und wirkungsvoll sein. Seine Musikanten wissen das, denn sie sind gut auf die straffe Führung ihres Lehrmeisters eingestellt. Diesem Stil entspricht vor allem „Des Großen Kurfürsten Reitermarsch“ von Graf von Moltke als ein musikalisches Beispiel für deutsche Zucht und Ordnung. Davon grenzt sich der melodiose und lebhaft Charakter des Marsches „Milano“ von Amilcare Ponchielli ab.

Breites Repertoire

Den Schwerpunkt im ersten Programmteil bildet der Huldigungsmarsch von Edvard Grieg, der als Teil einer Bühnennmusik wenig mit dem eigentlichen Marsch zu tun hat. Allerdings gibt es auch darin etwas zum Herzeigen, nämlich die nordische Volkskultur. Darin äußert sich das Nationalitätsgefühl Griegs, wie es dem allgemeinen europäischen Bewusstsein in der zweiten Hälfte des 19. Jhd. entspricht. An diesem anspruchsvollen Werk haben die Musikanten ordentlich zu beißen. Doch sie lassen sich von den Tücken im Stück nicht entmutigen, beweisen Stehvermögen und

gute Vorbereitung. Frei blasen sie sich im St. Louis Blues von W. C. Handy, was dem ungezwungenen Jazz-Stil gut bekommt. Auch dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr, gilt doch Karl Hanspeter als hervorragender Jazzer. Das Stück passt recht gut ins Programm. Kann Grieg als ein Botschafter für die Musik in Skandinavien angesehen werden, so gilt Ähnliches für W. C. Handy in Bezug auf Nordamerika. Er hat diese Gattung und damit die Musik der Schwarzen dort entscheidend geprägt und zu ihrer Verbreitung beigetragen. Die bunte Programmfolge im ersten Konzertteil schließen „David“ von G. I Soler und der „Defregger-Marsch“ von Linhart ab.

Im zweiten Konzertteil kommen in Stücken wie „Purple Drums“ von Norbert Rabanser oder „Celtic Flute“ von Kurt Gäble die einzelnen Stimmregister zum Zug. Damit gelingt es Hanspeter seine Musikanten zu begeistern, das hört man deutlich. In „Children of Sanchez“ von Chuck Mangione gibt Hanspeter einmal mehr einen Beweis seiner atemberaubenden Höhe auf der Trompete. Zum Gelingen des Abends trägt Sprecher Hermann Toll mit Witz und Sachkenntnis maßgeblich bei.

(MARKUS JAKOB LAIMER) (WS)



Bei der „Arbeit“

www.suedtirolerholzhaus.lvh.it

südtiroler holzhaus
LVH APA

Die richtige Adresse für:

- den kosten- und umweltbewussten Bauherren
- den Handwerker und Projektanten
- den modernen Holzbau: Familienhäuser, Hotels und Gewerbebauten

Informieren Sie sich unverbindlich!

Berufsgemeinschaft der Zimmerer im LVH
Haus des Handwerks,
Mitterweg 7, Bozen
Tel. 0471 323200,
Fax: 0471 323210

LVH · APA
In guten Händen. In buone mani.



BK Tramin

DIE TIROLER KAISERJÄGER – EIN STÜCK K. U. K. MONARCHIE

Die wahrhaft überragende Widerstandskraft der Tiroler Kaiserjäger, die unerhörten Opfer, das unausgesetzte Hin- und Herfluten des Kampfes beweisen besser als jede andere Beschreibung die wirklich wunderbare Tapferkeit der Kämpfer. (Corriere della Sera - 21. Oktober 1916)

Die Kaiserjäger waren eine Elitetruppe der österreichisch-ungarischen Monarchie. Ihren Namen verdanken sie ihrem Gründer und Oberstinhaber Kaiser Franz I., welcher 1815 die Aufstellung einer Truppe angeordnet hatte, der

ausschließlich Tiroler und Vorarlberger angehören durften. Stolze Adjustierung des Verbandes waren der schwarze Hut mit Federbusch, die grünen Aufschläge am hechtgrauen Waffenrock, sowie das große Jägerhorn mit dem Tiro-

ler Wappen auf dem Hut. Die ersten Einsätze führten die Einheit nach Rieti bei Rom. Auf dem Rückmarsch von dort exhumierten die Kaiserjäger in Mantua die Gebeine Andreas Hofers und überführten sie nach Innsbruck. Die Kaiserjäger kämpften später u.a. in Italien im Revolutionsjahr 1848, sowie 1859 und 1866. Im ersten Weltkrieg wurden sie an der russischen sowie an der italienischen Front eingesetzt. Mit dem

Ende der Donaumonarchie 1918 ging auch die Geschichte dieser Einheit zu Ende.

Ein Regiment von Kaisers Gnaden

Der Verein „Tiroler Kaiserjäger – Ortsgruppe Südtiroler Unterland“ mit Sitz in Auer wurde 1998 mit der Zielsetzung gegründet, die Geschichte dieser altösterreichischen Einheit und damit die Geschichte unserer Großväter

Dieses Regiment, welches blos aus Landeskindern gebildet werden soll, wollen Seine k.k. Majestät gleich in seinem Entstehen durch Seinen Namen ehren. Auf ewige Zeiten wird es den Namen „Kaiserjäger“ tragen

(Stiftsbrief 17.10.1815)

Manfred, unser Experte montiert gerne auch Ihre neue Klima-Anlage.

**Klimageräte
Klima-Anlagen**

Der Sommer kommt bestimmt.
Kühle, trockene Raumluft schafft Wohlbefinden und angenehmes Wohn- und Arbeitsklima. Jetzt ist der richtige Augenblick, eine Klima-Anlage zu planen und einzubauen. Wir planen, liefern und montieren fachgerecht, sauber und rasch. Fragen Sie nach einem unverbindlichen Angebot. Wir beraten Sie gern. Rufen Sie gleich an!

EP: ELEKTRO EBNER

AUER ... am Hauptplatz ... Tel. 0471-810164 ... Fax 0471-811524 ... Piazza Principale ... ORA

und Urgroßväter nicht in Vergessenheit geraten zu lassen sowie an die Heldentaten und Opfertage dieser Soldaten an den verschiedenen Kriegsschauplätzen vor allem im 1. Weltkrieg zu erinnern. Aufgabe des Vereines ist somit die Vermittlung eines Abschnittes Tiroler Geschichte sowie die feierliche Gestaltung und Beteiligung an Mess- und Gedenkfeiern, und die Organisation von kulturellen Veranstaltungen. Zu diesem Zweck treten die Mitglieder des Vereines in der historischen Paradeuniform auf, welche exakt den Adjustierungsvorschriften von 1910 entspricht. Auch der Ablauf der Veranstaltungen entspricht genau den historischen Dienstvorschriften, so wurde z.B. die Fahnenweihe am 04. Juni 2000 in Schloss Salegg in Kaltern laut Reglement von 1895 vorgenommen. Bei der Fahne handelt sich um eine originalgetreue Nachahmung der originalen, von Kaiser Franz Joseph gestifteten Fahne.

Das Jahresprogramm ist eine Mischung aus feierlichen Anlässen jeglicher Art (Feldmessen, Gedenkfeiern, Kranzniederlegungen), kulturellen Aktivitäten (Besichtigung von Ausstellungen, Kriegsschau-



Gedenkfeier Kaltern 2003

plätzen und Museen, wie das Kaiserjägermuseum in Innsbruck) und natürlich auch geselligen Stunden im In- und Ausland.

Die mahnende Botschaft

Auch wenn die Mitglieder des Vereines eine Uniform tragen, verherrlicht oder billigt dieser in keiner Weise Krieg oder Gewalt. Im Gegenteil beinhaltet die Vermittlung der Geschichte der Kaiserjäger auch die Darstellung des Elends, der Not und der Entbehrungen, die jeglicher militärische Konflikt mit sich bringt. Die Vermittlung dieser Botschaft sieht der Verein als eine seiner Aufgaben an. Daher grenzt sich der Verein auch von extremistischen Positionen ab und nimmt keine „Hitzköpfe“ in seinen Reihen auf. Der Verein unterhält keinerlei Verbindun-

„In meiner mehr als 40jährigen Dienstzeit kenne ich die Kaiserjäger nur als Aristokraten der Infanterie. Ich betrachte sie daher als Gardetruppen und werde sie dort verwenden, wo ich einen todsicheren Erfolg erzielen will“.

(Feldmarschall S. von Boroewic, Kommandant der Isonzoarmee, 12.08.1915).

gen zur Politik und nimmt auch nicht zur politischen Tagesordnung Stellung. Der Verein ist als zehnte und bislang einzige Ortsgruppe

in Südtirol dem Tiroler Kaiserjägerbund in Innsbruck angegliedert. Der Tiroler Kaiserjägerbund selbst wurde 1922 zur Pflege echter Kameradschaft, zur Förderung gemeinsamer Interessen sowie zur Fürsorge für notleidende Kameraden und Unterstützung der Familien der Gefallenen der ehemaligen Kaiserjägerregimenter gegründet. Mit seinen Ortsgruppen ist er somit der einzige auch von offizieller Seite und historisch anerkannte Verband, dem es zusteht, die Tradition der Kaiserjäger weiterzuführen. (TK)



Fahnenweihe Kaltern 2000

INFO

Die Tätigkeit umfasst neben den einzelnen Ausrückungen ein Vereinstreffen an jedem ersten Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr im Tscharfhaus in Auer. Alle Interessierte, Freunde und Gönner sind dazu herzlich eingeladen. Alljährlich findet im April die Jahreshauptversammlung statt. Für das Vereinsjahr 2004/2005 ist vor allem die für Mai 2004 angesetzte Privataudienz beim Papst im Vatikan hervorzuheben. Weiterer Höhepunkt ist die Ausmusterung des Kaiserjägerjahrganges in der Militärakademie in Wiener Neustadt.

Informationen und Auskünfte zu den Vereinszielen erteilen Ivo Lazzeri (0471-811155 zu Bürozeiten) und Dieter Sandrini (Tel. 380-5139682)

SPORTS & FUN 2004 EIN ERLEBNIS

Die „Sports & Fun Show“ ist das Freizeiterlebnis des Jahres 2004. Die Veranstaltung setzt im Gegensatz zu den bisher in diesem Sektor erfolgten Ausstellungen, Leistungsschauen und Messen stark auf das Unterhaltungselement. Hier ist der Besucher selbst der Hauptakteur. Das umfangreiche Rahmenprogramm soll als Ergänzung zur eigentlichen Ausstellung dienen, damit alle Besucher wirklich voll auf ihre Kosten kommen.

Wann und wo findet „Sports & Fun Show“ statt?

„Sports & Fun Show“ findet im Alps Coliseum in Neumarkt vom 21. bis 23. Mai 2004 statt. Auf einer 1500 m² überdachten Ausstellungsfläche und 1000 m² Freifläche bietet die „Sports und Fun Show“ allen Besuchern Unterhaltung pur.



Los geht es am Freitag, 21. Mai ab 17:00 Uhr. An diesem Tag

ist der Eintritt frei. Samstag, 22. Mai und Sonntag, 23. Mai beginnt die Veranstaltung hingegen bereits um 10:00 Uhr.

Ziel der Ausstellung

Das Ziel von „Sports & Fun Show“ ist es, in einer außergewöhnlichen Atmosphäre, Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren und Kundennähe auf eine andere Art und Weise zu praktizieren. „Sports & Fun Show“ ist ein reines Erlebnis, und die Hauptdarsteller sind die Besucher selbst.

Die wichtigsten Sektoren bei der „Sports & Fun Show 2004“

Fahrrad, Tauchen und Surfen, Golf, Reiten, Luftdruckwaffen und Bogenschießen, Inline, Kite-Surfen, und Extreme Sports. Jeder Aussteller hat sich dazu in irgend einer Weise ein Angebot einfallen lassen, das der Besucher selbst testen oder sich auf die Probe stellen kann. Natürlich dürfen bei solch einer Ausstellung die Fachleute für Sportbekleidung und allgemeine Sport-Fachgeschäfte sowie Experten für Spielwaren, Spielgeräte und Modellbau nicht fehlen.

Rahmenprogramm

Als Ergänzung zur eigentlichen Veranstaltung werden eine ganze Reihe von zusätzlichen Aktivitäten geplant. Darunter befinden sich ein Beach – Volleyballturnier und ein Kleinfeld – Fußball Turnier, Modeschau, eine Rennpass-



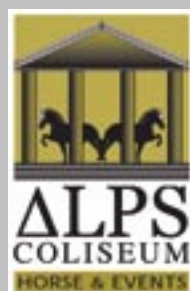
Show mit Islandpferden, ein Paragliding – Zielspringen sowie musikalische Unterhaltungsmöglichkeiten. Für alle Begeisterten des Rennsports steht auch eine Carrera-Rennbahn zur Verfügung. Für die Verpflegung sorgen mehrere Standorte, an denen sich die Besucher kulinarisch begnügen können.

Kinderanimation

Besucher der Veranstaltung sollen auch und vor allem Familien sein, wobei für die Kinder ein breites Unterhaltungsprogramm und aktives Beteiligungsprogramm angeboten werden.

ALPS COLISEUM INFO

ALPS COLISEUM GMBH
Villnerstraße 38
39044 Neumarkt
Tel. +39 0471 81 33 76
Fax +39 0471 81 21 67
info@alpscoliseum.com
www.alpscoliseum.com



official partner
WURTH

21.05 → 23.05.2004
ALPS COLISEUM → neumarkt egna

Clown Tino's Ecke



Ei, ei, ei...

haben wir schon alle Ostereier gefunden? Heuer wollte ich endlich einmal den Osterhasen sehen. Wieder nicht geschafft. Ich ging aufmerksam durch meinen Garten, konzentriert einen Hasen zu orten und habe leider auf dem Boden ein verstecktes Osterei nicht gesehen. Patsch . . . voll auf die Wiese geknallt. Nicht nur das; das Osterei war auch noch kaputt. Wie gut daß es nächstes Jahr wieder ein Osterfest gibt.

Clown-Lexikon



„Zirzensische Triade“

Wer die vorhergehenden Ausgaben der Weinstraße gelesen hat, weiß genauestens Bescheid über den tollpatschigen „Dummen August“, und der scheinbaren Hilfsbereitschaft des perfekten „Weißclowns“. Der Dritte im Bunde des klassischen Clowntrios ist der Sprechstallmeister, ein fein angezogener Zirkusdirektor,

der sich darum bemüht, dem Programm einen reibungslosen Ablauf zu geben. Natürlich erfolglos und seine 2 Gegenspieler werden unter lautem Gezeter von ihm aus der Manege geprügelt. Als typisches Beispiel für die zirzensische Triade kennen wir die „3 Fratellinis“. Mehr dazu könnt ihr auf der Seite gegenüber lesen.

Tino's Zaubertrick



„Eierwette“

Effekt: Der Zauberer wird dank seiner Willenskraft das Ei aus dem Becher entnehmen ohne diesen zu berühren.

Utensilien: Undurchsichtiger Becher, 2 Eier

Vorbereitung: Ein Ei wird in der eigenen Hosentasche versteckt

Vorführung

Gebt euren Zuschauern ein Ei und den Becher zur Kontrolle und verkündet laut und deutlich, daß ihr das Ei problemlos aus dem Becher entnehmen könnt ohne diesen zu berühren (Foto A). Nach einigen Zauberbewegungen zieht ihr das zweite Ei aus der Hosentasche und behauptet überzeugt daß es dort hingewandert ist (Foto B). Natürlich wird man euch das nicht glauben und sicherlich gibt es einen neugierigen Zuschauer der den Becher anhebt um zu sehen ob das Ei wirklich verschwunden ist. Jetzt müßt ihr schnell reagieren und das Ei im Becher wegnehmen, während der Zuschauer den Becher anhebt (Foto c). Sofort verkündet



Foto A



Foto B



Foto C

ihr: „Gesagt, getan; ich habe das Ei entnommen ohne den Becher zu berühren.“

TIP: Verwendet bitte kein rohes Ei. Am besten eignen sich Plastikeier aus dem Spielzeugwarengeschäft. Natürlich sollten die 2 Eier wie eineiige Zwillinge aussehen.

Mal uns ein Bild von deinem Lieblingstier und schick es uns an die unten stehende Adresse. Die schönsten Bilder kannst du in einer der nächsten Ausgaben finden.

Ahead Gmbh

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen

Rätsel, Sprüche & Witze ? ? ?

Rätsel

1. Was ergeben 2 Tausendfüßler die sich umarmen?
2. Es hängt an der Wand und gibt jedem die Hand. Was ist das?
3. Kennst du das Gegenteil von Ananas?

Die Antworten findest du unter den Sprüchen.

Witze

Tino öffnet einem Herrn die Haustür und ruft ins Zimmer zu seinen Vater: „Papi, Papi, an der Tür steht ein Mann mit einem ganz blöden Gesicht“, und der Vater antwortet: „Sag ihm er soll gehn, wir haben schon eins. Hihihihihihihiiiiiiiiiii.“

Die Schüler müssen einen Aufsatz schreiben mit der Überschrift: Mein Schulweg. Nach einer Minute gibt Carletto das leere Blatt ab. „Was soll das?“ fragt die Lehrerin. Carletto antwortet unschuldig: „Ich bin der Sohn des Hausmeisters hier“.

Der Zauberer

Unsere 2 Bilder mit den Zauberern unterscheiden sich durch 5 Details. Schaut genau hin und findet sie.



Sprüche

IM GEHEIMNIS LIEGT
DER GRÖSSTE ZAUBER

REDEN IST SILBER,
SCHWEIGEN IST GOLD

WIEDERHOLTES SPIEL
=
VERLORENES SPIEL

1. Reißverschluss 2. Handtuch 3. Anatrocken

Stars der Clownwelt

Die „3 Fratellinis“

Endlich kann ich euch dieses weltbekannte Trio vorstellen. „Fratellini“ (Brüderchen) war nicht nur ein Künstlername, sie hießen wirklich so und waren selbstverständlich alle 3 Brüder.

1909 wurde die Clowngruppe aus der Taufe gehoben, als der vierte und älteste Bruder Luigi frühzeitig starb und eine Witwe mit 5 Kindern hinterließ. Das starke italienische Familienzusammengehörigkeitsgefühl machte sich bemerkbar. War der Bruder nicht mehr da, so sorgen eben die Onkel für die



zahlreichen Nachkommen. Ihre Clownnummern waren gut ausgedacht, an den Gags wurde genauestens geübt und trotzdem war Platz für eventuelle Improvisation. Sie entwickelten immer mehr und mehr ihre eigenständige Figur, den „Dummen August“, den „Weißclown“ und den „Sprechstallmeister“. Clowncharaktere, die bis heute aufrecht geblieben sind. Ein Beweis daß Künstler zum Wandervolk gehören sind schon die verschiedenen Geburtsorte der 3 Fratellinis. Paolo in Catania 1877, Francesco in Paris

1879 und Alberto in Moskau 1886.

Doch Stammvater war der 1842 geborene Gustavo, der eigentlich Arzt werden sollte, sich aber für die Zirkuswelt entschied und dort auch landete. Keiner konnte ahnen, dass seine Nachkommen in der Clownwelt noch heute tätig sind. Die Fratellini Dynastie hat sich über eineinhalb Jahrhunderte durchgesetzt.

Wünsche allen KLEINEN und großen Kindern noch erfolgreiche Suche der Ostereier, die ihr bisher nicht gefunden habt...
Euer Clown Tino



Aus Dänemark – Mikroorganismen, die Wunder wirken

TERRA BIOSA



TerraBiosa fördert eindeutig das Wachstum der Haarwurzeln



Feine Haarwurzeln sind mit der Erde verwachsen



Kräftigere Farben



Intensiverer Duft



Gemüse ist länger haltbar



Größere und geschmackvollere Krautköpfe – da lässt sich's leicht lachen!

WELCHE VORTEILE WERDEN MIT TERRABIOSA ERZIELT?

- eine verbesserte Bodenstruktur
- bessere Nährstoffaufnahme der Pflanzen
- gesündere Pflanzen mit einem intakten Immunsystem, dadurch geringere Angriffsfläche für Schädlinge
- Pflanzen sind unempfindlicher gegen Trockenheit
- Zunahme der Qualität (Geschmack) und Quantität des Obstes und Gemüse
- Reduzierung von Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger
- knackiges Gemüse und Salate
- längere Haltbarkeit der Früchte, Salate und Gemüse

Wo wird Terrabiosa eingesetzt?

- im Boden
- bei den Pflanzen
- gegen Unkraut
- bei der Kompostierung
- gegen Schädlinge

Erhältlich

beim Gärtner Ihres Vertrauens, im Reformhaus, Bioläden, privaten Agrarzentren und bei den bekannten VitaBiosaverteilern.

Biosa Italy – Cosmo Life GmbH – 39052 Kaltern (BZ)
Tel. 0471 96 40 96 – info@biosa.it – www.biosa.it



Spezialthema:

Garten & Blumen

In der nächsten Ausgabe:

Urlaub

Spezialthemen:

Januar: Energie & Umwelt
Februar: Aus- und Weiterbildung
März: Bauen
April: Garten & Blumen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motor
Juli: Multimedia
August: Wohnen & Einrichten
September: Wein & Co:
Oktober: Wellness & Fitness
November: Wintersport
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 03.05.2004
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstraße

Ahead GmbH
Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: info@ahead.bz

Erscheinungstermin 17. Mai 2004

PFLANZEN- UND RASENPFLEGE IM GARTEN

Der ideale Gartenboden

Jede Pflanze braucht als Grundlage für gesundes Wachstum einen gut durchlüfteten, fruchtbaren Boden. Er bietet den Wurzeln Halt, versorgt sie mit Nährstoffen, fördert das Bodenleben (Mikroorganismen) und dient den Pflanzen zusätzlich als Wasser- und Luftspeicher. Der ideale Gartenboden besteht aus einer ausgewogenen Mischung mineralischer und organischer Bestandteile und gliedert sich in mehrere Schichten: den Oberboden bildet eine 25-30 cm dicke, stark belebte Schicht. Dieser intensiv bearbeitete Bereich soll möglichst viel organisches Material enthalten, denn das ist die Grundlage für aktives Bodenleben (Millionen von Mikroorganismen, Algen, Bodenpilzen und Regenwürmern). Es folgt der weniger belebte Unterboden mit beachtlich niedrigerem Humusgehalt. Daran schließt der rein mineralische Untergrund an, das Ausgangsgestein, aus dem der Boden entstanden ist. Durch diese ausgewogene Mischung aus organisch und mineralischen Teilen wird der Boden durchlässig und weist eine gute „Gare“ auf.

Sie ermöglicht eine optimale Luftzirkulation im Boden, die schnelle Erwärmung und gute Durchwurzelung fördert.

Vor dem Pflanzen

Zur rechten Zeit. Laub-, Nadel- und Obstbäume sowie Sträucher mit oder ohne Ballen werden von Februar bis Mai oder im Herbst zwischen September und November gesetzt. Gehölze in Containern können ganzjährig gepflanzt werden. Aber Vorsicht, die Temperaturen sollten nicht unter 5°C liegen.

Der beste Boden.

Für einen guten, zügigen Start ins Leben brauchen Ihre „Neulinge“ einen lockeren, gut durchlüfteten Boden mit einem ausgeglichenen Wasserspeichervermögen (keine Staunässe!). Lockern Sie deshalb vor jeder Neupflanzung unbedingt den verdichteten Boden auf. Wenigstens im Bereich der Pflanzlöcher empfiehlt es sich, Lehm Böden mit Sand und/ oder Pflanzerde zu verbessern. Dadurch wird die Luftversorgung im Boden gefördert und das Wachstum optimiert.

DAS PFLANZEN IM GARTEN

1. Wurzelballen wässern

Stellen Sie Gehölze ohne Ballen, wie z.B. Rosen, Obstbäume usw. einige Stunden vor dem Pflanzen in einen mit Wasser gefüllten Eimer. Trockene Ballenware sollten Sie ebenfalls ins Wasser tauchen und Pflanzen in Containern reichlich gießen

2. Wurzeln schneiden

Schneiden Sie alle, aber besonders beschädigte, abgeknickte Wurzeln bei Gehölzen ohne Wurzelballen mit einer scharfen Gartenschere wenige Zentimeter zurück. Um so besser bilden sich später die für die Nährstoffaufnahme wichtigen weißen Faserwurzeln. Bei sehr stark ausgebildeten kräftigen Wurzeln kann die Kürzung bis um 1/3 erfolgen.

3. Pflanzloch vorbereiten

Das Pflanzloch, das Sie ausheben, sollte mindestens den 1,5 fachen Durchmesser vom Wurzelballen haben. Lockern Sie den Bodenbereich des Pflanzlochs möglichst spatentief.

4. Richtige Pflanzhöhe berücksichtigen

Grundsätzlich sollten die Pflanzen so tief gepflanzt werden, wie sie vorher standen. Die Erdbedeckung sollte höchstens 1-2 fingerbreit über dem Ballen bzw. der Containerfläche liegen.

TIPP: Rosen müssen so gepflanzt werden, dass die Veredelungsstelle (Verdickung am Wurzelhals) ca. 5 cm unter der Erde ist. Wichtig: Entfernen Sie Containergefäße vor dem Pflanzen. Ballentücher in jedem Fall öffnen und vorsichtig auf den Pflanzboden legen. Bei festen Ballen entfernen Sie die Ballentücher am besten ganz.

5. Pflanzloch füllen

Bedecken Sie den Pflanzlochboden ca. handbreit mit Pflanzerde und/oder Aushuberde. Anschließend stellen Sie die Pflanze darauf und füllen Sie den Rest mit der Aushuberde auf. Halten Sie Pflanzen ohne Ballen einige Zentimeter über den Pflanzlochboden und füllen Sie die vorbereitete Pflanzlocherde locker ein. Schütteln Sie die Pflanze dabei immer etwas rauf und runter, damit sich die Erde gleichmäßig um die Wurzeln legen kann. Treten Sie die Erde danach rundherum richtig fest.

6. Angießen

Unmittelbar nach dem Pflanzen sind Ihre „Neulinge“ erst einmal gestresst. Deshalb sollten Sie sie gut bewässern, auch damit sich die noch vorhandenen Hohlräume zwischen Erde und Wurzeln schließen.



GREENPLAN
Idee nel verde · Ideen im Grünen

- Creazione giardini • Gartengestaltung
- Manutenzione • Gartenpflege
- Pavimentazioni • Pflasterarbeiten
- Irrigazione • Gartenberegnung
- Idee col legno • Ideen mit Holz
- Parchi giochi • Spielplätze

39040 Auer/Ora · Via Kramer-Weg 1 · ☎ 333 2350290

ZIMMER- UND BALKONPFLANZEN

Die richtige Erde für Blühpflanzen

Als Fundament für gutes Gedeihen müssen an die Blumenerde besonders hohe Ansprüche gestellt werden. Blühpflanzen gedeihen am besten- wie die meisten Zimmerpflanzen- in besonders lockeren, gut durchlüfteten Blumenerden.

Die richtige Erde für Grünpflanzen

Die hohe Qualität bei Blumenerden ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für gutes Gedeihen der Grünpflanzen im Haus. Die Gruppe



der Grün- und Blattpflanzen bevorzugt eine etwas schwerere Erde für den festen Halt der Pflanze. Die Struktur sollte auch Pflanzen mit feinem Wurzelwerk, z.B. Farnen, eine gute Durchwurzelung bieten.

Das Düngen von Blühpflanzen

Wie die Menschen haben auch die unterschiedlichen Zimmerpflanzen einen individuellen Nährstoffbedarf. Vor und während der Blütezeit ist der Nährstoffbedarf besonders groß. Blühpflanzen können sich nur dann optimal entwickeln, wenn ihnen z.B. die für die Blütenbildung und -ausfärbung unbedingt notwendigen Aktivstoffe in der erforderlichen Menge zur Verfügung stehen.

Das Düngen von Grünpflanzen

Zimmerpflanzen haben einen individuellen Nährstoffbedarf. Gerade in der Wachstumszeit ist dieser besonders groß. Die richtige Düngung ist wichtig, damit die Pflanzen gesund bleiben und sich prächtig entwickeln. Grünpflanzen lieben Volldünger mit ausreichend Stickstoff. Dies ist der Wachstumsmotor, der für ein kräftiges Blattgrün sorgt.

Der Standort von Blühpflanzen

Fast alle Blühpflanzen bevorzugen einen hellen, sonnigen Fensterplatz. Zur Gruppe der Blühpflanzen, die weniger Licht benötigen gehören alle Vrieseen, Billbergien und Aechmeen, Kalla, Zimmerazaleen, Usambaraveilchen, Zimmerprimeln, Zimmerbegonien und Kamelien. Die meisten Blühpflanzen vertragen die üblichen Zimmertemperaturen. Probleme dagegen können Azaleen und in besonderem Maße Alpenveilchen in warmen Räumen bereiten. Sie bevorzugen Raumtemperaturen zwischen 10 ° C und 18 ° C.

Der Standort von Grünpflanzen

Der Standort richtet sich nach der Grünpflanzenart und sollte wenn möglich den natürlichen Bedingungen entsprechen, um die beste Entwicklung zu erreichen. Allgemein bevorzugen Grünpflanzen im Sommer Temperaturen um die 25° und im Winter um die 15°-20°.

Das Gießen von Blühpflanzen

Grundsätzlich ist der Wasserbedarf während der Blüte am größten. Ausnahmen sind Alpenveilchen, Hortensie und Azalee, die häufiger mit Wasser versorgt werden müssen.

Das Gießen von Grünpflanzen

Grünpflanzen sind mäßig zu gießen. Je nach Standort ist ein individueller Bedarf zu berücksichtigen. Zu wenig gießen führt zum Abfallen der Blätter. Zu viel gießen führt zu Fäulnis der Wurzeln. TIP: Bei Wurzelfäule muss der Pflanzenballen vorsichtig von den braunen und schwarzen abgestorbenen Wurzeln befreit werden. Die Pflanze danach wieder in den Topf zu etwas frischer Erde setzen und zukünftig etwas trockener halten.

Das Umtopfen von Blühpflanzen und Grünpflanzen

Blühpflanzen in kleineren Töpfen sollten jährlich umgetopft werden. Der neue Topf

sollte 2-3 cm größer sein. Bei größeren Töpfen und Kübeln sollte alle 2 Jahre entweder die verbrauchte Erde erneuert werden oder ein größeres Gefäß genommen werden. Bedecken Sie den Topfboden mit Tonscherben, Kies oder ähnlichem. Das sorgt für bessere Belüftung und vermeidet Staunässe und damit Wurzelfäulnis. Entfernen Sie dann die alte Erde vorsichtig vom Wurzelballen, ohne die Wurzeln zu zerstören. Stellen Sie die Pflanze gerade ausgerichtet in den Topf. Gießen Sie die Pflanze gründlich mit handwarmem Wasser an. Überschüssiges Wasser unbedingt abgießen. Stellen Sie die Pflanze auf einen Untersetzer oder in einen Übertopf.



Ihr Gartenplaner!
Jeden Tag, auch
Sonntags für Sie da.

Garten - Fisch - Schwimmteiche
mit spezifischen Filter und Pumpanlagen

Teichfische - Koi - Subunkin - Störe und Goldfische

Große Auswahl an **Sumpf und Wasserpflanzen**

Bewässerungsanlagen Vollautomatisch und manuell

Rollrasen - Sträucher - Bäume - Balkonpflanzen

Dekosteine für Gärten und Teiche

Nazionalstraße 9 - 39040 Salurn - Tel. 0471 883062

Bronzefiguren
Natursteinbrunnen
Widmann



Alte Landstraße 29 - 39022 Algund (bei Meran)
Tel. 340 8150699 - Fax 0473 208098
e-mail: widmanna@rolmail.net

VOM ROHMATERIAL ZU WUNSCHOBJEKT

Oberster Grundsatz ist das maßgeschneiderte Arbeiten als beste Methode den Kunden zufrieden zu stellen. Bei Alexander Widmann und Gertrud Mitterstieler-Widmann gibt es keine Arbeiten von der Stange. Die persönliche Note ist auch die persönliche Handschrift.

Wünsche artikulieren

Alexander Widmann begegnet bei seiner Arbeit im Grunde zwei Kundentypen. Die einen wissen schon genau was sie wollen, die anderen wissen nur genau dass sie etwas wollen. In beiden Fällen geht es darum die Wünsche der Kunden genau zu interpretieren. Nicht immer lassen sich die Wünsche der Kunden in der gedachten Form umsetzen. Nicht immer ist der Ort geeignet, nicht immer das gewünschte Material. Hier beginnt die beratungsintensive Arbeit, die Suche nach Alternativen, nach gangbaren Wegen.

des Kunden herausgearbeitet. Dies geschieht sowohl maschinell als auch sehr häufig von Hand. Die Arbeitsfortschritte werden dabei laufend kontrolliert und abgeglichen.



Das erste konkrete Ergebnis

Genau Skizzen des Projektes sind ein Muss, sehr oft wird zur bestmöglichen Verdeutlichung des möglichen Resultats ein maßstabgetreues Modell angefertigt. Häufig ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Architekten notwendig, um das kunsthandwerkliche Produkt harmonisch in das Gesamtbild einzuarbeiten. Aus dem Rohmaterial wird das Objekt im Sinne der Wünsche

Die Lieferung/Installation

Bei der eigentlichen Installation ist Alexander Widmann, getreu seinem Motto „Mach es persönlich“, nach Möglichkeit selbst anwesend und nimmt bei Bedarf direkt vor Ort Nachbearbeitungen vor, etwa auch in den Vereinigten Staaten oder Japan, wo Widmann-Objekte in renommierten Hotels oder Universitäten stehen.



Referenzliste von einigen Arbeiten

Auf der ganzen Welt

Hotel Bellagio - Las Vegas - USA
Hotel Venetian - Las Vegas - USA
Uni von North Alabama Florence - USA
Sumikusan Bussan Coop. - Tokyo

Deutschland

EDEKA Bürohaus Hamburg
Hotel Post auf der Insel Langeoog
Seniorenheim "Zum Entenbach" München
Hotel Karioli VDK in Waldkraiburg Bayern
Hotel zur Mühle - Ulm
Gemeinde Großdingharting bei Rosenheim

Österreich

Romantikhotel Schwarzer Adler Innsbruck
Hotel zur Post Matrei am Brenner
Wellness Hotel Schalber Serfaus in Tirol
Hotel Fischerhof in Fiss in Tirol
Hotel Post Vitalcenter Galtür
Hotel Ehrwalderhof in Ehrwald in Tirol
Hotel Edenlehen in Mayerhofen Zillertal
Hotel Erika Stumm im Zillertal

Hotel Panorama am Walchsee
Hotel Sonne am Walchsee
Sporthotel Dengg Hintertux - Zillertal
Hinteruxer Gletscherbahnen - Zillertal
Sportcamp Wolferlgut Bruck bei Zell am See
Fertighäuser Frankhauser im Stumm im Zillertal
Silberquelle Mineralwasser Brixlegg Tirol
Gemeinde Reutte in Tirol
Gemeinde Mayerhofen Zillertal Penkenbahn

Südtirol

Hotel Wiesenhof in Algund
Hotel Weger Riffian
Gemeinde Percha im Pustertal



Apfel

Braeburn
Cox Orange
'Pippin'
Rubinfuji®
Gala
Golden Delicious
Goldrosio®
Granny Smith
Idared
Kanada
Morgenduff
'Dallago'
Pinova (s)
Red Delicious
Roter Boskoop
Summerred

Apfel, Altsorten
Apfel, pilzresistent
Zierapfel
Birne
Süßkirsche
Sauerkirsche
Aprikose
Mandel
Pfirsich
Zwetschge

Kleinobst

Erdbeere
Himbeere
Johannisbeere
Stachelbeere
Brombeere
Kulturheidelbeere
Preiselbeere
Jostabeere
Taybeere

Obstpflanzen

Kiwi
Ppfrefren
Apfelbeere
EBkastanie
Granatapfel
Haselnuß
Holunder
Kaki
Olive
Sanddorn
Walnuß
Zitrusfrüchte
Spargelpflanzen

verschiedene Ziergehölze

verschiedene Laubbäume Nadelbäume (bis zu 8 m h)

Heckenpflanzen (aus eigener Produktion)
'Cupress. 'Leylandii'
Ligustrum ovalifolium
Thuja occ.
'Smaragd'
Thuja occ.
'Frislandia'
Thuja occ
'Brabant'
Prunus laurocerasus

Bodendecker

Rosen (aus eigener Produktion)

baumschule r. kaneppele & co

weinstraße 12 39040 Tramin Tel. 0471 810671
email:baumschule.kaneppele@rolmail.net www.kaneppele.com



DIE GÄRTEN VON
SCHLOSS TRAUTTMANSDORFF



**Ein Erlebnis für
die ganze Familie**



Botanischer Garten und Touriseum • Meran
www.trauttmansdorff.it • Tel. +39 0473 235730
Täglich geöffnet vom 15. März bis zum 15. November

Eintrittspreise • Gärten und Touriseum

Einzelkarte	€ 9,00	5-Tage-Karte*	€ 32,00
Familienkarte	€ 20,00	Saisonkarte*	€ 62,00

*nicht übertragbar

DAS BILD DES SÜDENS INMITTEN DER ALPEN

Ein Muss im Meraner Raum sind die Gärten von Schloss Trauttmansdorff – ein weitläufiges Areal, das Pflanzen aus aller Welt versammelt, aber auch typische Südtiroler Landschaften vorstellt. Spazierwege schlängeln sich durch Wasser- und Terrassengärten den Hang empor, führen in den Sinnesgarten oder in den Japanischen Garten, auf den Kakteen- und Sukkulentenhügel oder zu Kulturpflanzen des Südens wie Olivenbaum und Weinrebe. Elf Pavillons, von Künstlern gestaltet, sowie die Voliere und die Grotte mit einer Multimedialshow runden den Besuch ab.

Schloss Trauttmansdorff

Im Zentrum der Gärten thront das Schloss. Nun befindet sich darin das Touriseum, das Museum für Tourismus. Es erzählt von 200 Jahren bewegter Tiroler Tourismusgeschichte. Mit einer gemeinsamen Eintrittskarte können die Gärten und das Museum besichtigt werden.

Veranstaltungskalender 2004:

Meranflora: 23. April – 2. Mai
Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff nehmen wieder an der Meranflora teil. Mit dem Kombiticket können die Gärten von Schloss Trauttmansdorff und die Meranflora zu einem günstigen Preis besucht werden. Dieses Kombiticket

lässt sich auch an verschiedenen Tagen, aber nur innerhalb des Zeitraums der Meranflora nutzen. Danach kann es nicht mehr eingelöst werden.

Tag der Chöre: 25. April

Am 25. April 2004 tragen 20 Chöre aus Südtirol Frühlings- und Liebeslieder in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff vor. Für diesen „Tag der Chöre“ gelten die regulären Eintrittspreise.

Duftsonntage 2004: 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September

Düfte gehören zum Garten wie das Grün, die Farben und die Ruhe. Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff





widmen den Pflanzendüften eine Reihe von Sonntagen. Ein Vortrag über die faszinierende Welt der Düfte stimmt Sie auf das Geruchserlebnis in den Gärten ein. Entdecken Sie bei Duftführungen und Ihren eigenen botanischen Streifzügen die Vielfalt an Düften. Die Duftpflanzen sind farbig markiert. Erraten Sie die Duftproben zweier skurriler „Duftprofessoren“, die auf der Suche nach den ausgefallensten Düften sind. Und natürlich darf auch der Gaumen nicht zu kurz kommen: Genießen Sie die mit Aromen und Blüten zubereiteten Gerichte im Restaurant. Lassen Sie sich inspirieren und bezaubern von der Duftvielfalt unserer Pflanzenwelt!

Gartennächte: 10. Juni, 24. Juni, 8. Juli, 22. Juli, 5. August

Eingebettet in die stimmungsvolle Kulisse der Gärten von Schloss Trauttmansdorff, erklingen auch diesen Sommer wieder an fünf Donnerstagabenden Rhythmen aus aller Welt. Die Konzerte finden am Seerosenteich statt. Einlass in die Gärten ab 18:00 Uhr, Konzertbeginn ist um 21:00 Uhr, letzter Einlass: ebenfalls um 21:00 Uhr. Eintritt inkl. Konzert: Euro 9,00 (ab 18.00

Uhr). An den Konzertabenden gelten keine reduzierten Eintrittspreise.

Öffnungszeiten 2004 Gärten und Touriseum

15. März – 15. November
9.00 – 18.00 Uhr
(letzter Einlass: 17.30)

15. Mai – 15. September
9.00 – 21.00 Uhr
(letzter Einlass: 20.30)

Kein Ruhetag.
Tiere nicht gestattet.

Eintrittspreise 2004 Gärten und Touriseum

Einzelkarte	9,00 Euro
Familienkarte (2 Erwachsene und Kinder unter 14 Jahren)	20,00 Euro
Kinder unter 6 J. Eintritt frei	
SchülerInnen, StudentInnen (unter 28 Jahren),	
SeniorInnen (ab 65 Jahren),	6,50 Euro
Gruppen ab 15 Personen (pro Person)	6,50 Euro
Guten-Abend-Ticket (ab 18.00 Uhr)	4,00 Euro
5-Tage-Karte* (gültig an 5 Tagen in einer Saison)	32,00 Euro
Saisonkarte*	62,00 Euro

*nicht übertragbar
Ermäßigungen nur mit gültigem Ausweis

DIE GÄRTEN VON SCHLOSS TRAUTTMANSDORFF

Botanischer Garten und Touriseum
St.-Valentin-Straße 51 a - I - 39012 Meran
Tel. +39 0473 235730 (Gärten) - www.trauttmansdorff.it

MEIN GRÜNER DAUMEN

Eine Liebeserklärung an den Garten von Martha Canestrini

Seit Jahren sammelt Martha Canestrini in ihrem geliebten Hausgarten Erfahrungen im Umgang mit Zierpflanzen und Sträuchern. Diese hat sie nun in ihrer direkten und liebenswerten Art zu einem unterhaltsamen Lesebuch zusammengefasst. Martha Canestrini schreibt ausschließlich von Pflanzen, die sie selbst hegt und pflegt. Wer ihren Ratschlägen folgt, lernt die Natur besser kennen und verstehen. Dabei spielt sie ihre Erfahrungen nicht zum religiösen Credo hoch, denn was für Neumarkt gilt, kann im Pustertal schon falsch sein. Martha Canestrini, 1942 in Schlanders geboren, lebt in Neumarkt und Rovereto. Sie

ist Autorin mehrerer Gartenbücher und verfasste neun Jahre lang eine Gartenkolumne für die Tageszeitung „Alto Adige“.
(EDITION RAETIA MK)



bald
blüht
Ihnen
wieder was ...

NICHT VERGESSEN!
am 9. Mai
ist Muttertag

In der Gärtnerei Spornberger gibts mehr als nur Blumen. Balkon-, Beet- und Zimmerpflanzen, Stauden, Sträucher und Bäume, Gartengestaltung, sowie sämtliches Zubehör für den Gärtner, direkt vom Fachmann. Und die individuelle Beratung natürlich - inklusive!

Spornberger

Traminer Straße 12 · Auer · Tel. 0471 81 06 79 · www.spornberger.it

KOSTENLOS

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

kostenlos, so soll „die Weinstraße“ nach dem Willen der Verleger sein und bleiben. Ein Spiegel des Geschehens im Bezirk frei Haus.

Die drastische Erhöhung der Postgebühren für den Versand von Periodika machen den Medien wie unserem das Leben aber wirklich schwer. Die Medienvielfalt in Südtirol, die immer wieder gerne gerühmt wird, könnte darunter erheblich leiden.

Es gibt zwar verbilligte Posttarife, aber dazu müssen die Medien 50% Abonnement nachweisen. Anlässlich der händischen Verteilung der ersten Ausgabe im Dezember 2003 konnten wir bereits eine stattliche Zahl an Abonnenten und Gönnern gewinnen, aufgrund der laufend steigenden Auflage, müssen wir aber auch unsere Abonnentenzahl laufend erhöhen, um dem Gesetz Genüge zu tun.

Bitte helfen Sie uns dabei! Werden auch Sie Abonnent der „Weinstraße“. Durch Ihre Unterstützung können wir unabhängig und kostenlos bleiben.

Ein normales Abo für 12 Ausgaben, das sind immerhin insgesamt rund 650 Seiten Information und Unterhaltung pro Jahr ist zum symbolischen Preis von 1,00 Euro zu haben.

Sollte Sie die Zeitschrift darüber hinaus fördern wollen, gibt es auch das Förderabo zu 15,00 Euro.

Für Abonnenten außerhalb des Bezirks kostet das Abonnement ebenfalls 15,00 Euro. Wir versenden übrigens auch ins Ausland. In diesem Falle kostet das Abonnement 50,00 Euro jährlich.

Natürlich erhalten Sie „die Weinstraße“ auch ohne Abonnement weiterhin **kostenlos**, aber Ihre Unterstützung erleichtert unsere Arbeit.

Abonnent zu werden ist ganz einfach. Verwenden Sie einfach den Einzahlungsschein, füllen Sie ihn aus und tragen Sie Ihre persönliche Nummer ein, die Sie aus der Adressierung Ihrer „Weinstraße“ entnehmen können. Die Einzahlung bei der Sparkasse ist kostenlos!

Haben Sie vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Hilfe!

150 JAHRE SPARKASSE

Wenn Sie mit dieser Vorlage die Einzahlung in bar vornehmen wollen, können Sie dies bei allen Schaltern der Südtiroler Sparkasse kostenlos durchführen. Überweisungen von einem "Cristal" Konto der Sparkasse sowie über ISNet, IS1-point oder IS1-phone sind ebenfalls kostenlos.

Ihre Südtiroler Sparkasse!

Begünstigter:

die Weinstraße

Ahead GmbH
Galvanistr., 6/c
I-39100 Bozen

BBAN:
A 06045 58370 000000000300

Begründung:

Abo.....	1,00 €.....	<input checked="" type="checkbox"/>
Gönner Abo.....	15,00 €.....	<input type="checkbox"/>
Abo - außerhalb Bezirk.....	15,00 €.....	<input type="checkbox"/>
Abo - Ausland.....	50,00 €.....	<input type="checkbox"/>

Abo Nr.: _____

Sollten Sie die Weinstraße schon erhalten haben, tragen Sie hier die Nummer an die auf dem Deckblatt über Ihre Adresse abgedruckt ist.

Auftraggeber:

Name: _____

Nachname: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Auftraggeberkonto: _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Sollten Sie diese Einzahlung nicht machen, bekommen Sie unsere Zeitschrift weiterhin im Bezirk kostenlos zugeschickt!

Abo Nr. 0101010

Herr Klaus Mustermann

Muster an der Weinstraße

39000 Muster

die Weinstraße

UNBESCHWERT
DER ZUKUNFT ENTGEGEN.
ITAS VERSICHERUNGSGRUPPE
JETZT NOCH NÄHER BEI IHNEN.

Ihre Sicherheit in Südtirol.

 **ITAS**
VERSICHERUNGEN

SEIT 1821 SICHER UND SORGLOS.

BOZEN Koordinationssitz, Leonardo-da-Vinci-Str. 8 - 0471/980295 • BOZEN 1, Europagalerie 26 - 0471/976281-2 • BOZEN SÜD, Buozzistr. 6 - 0471/914243
BRIXEN, Burgfriedengasse 1 - 0472/836158 • BRUNECK, Peter-Anich-Siedlung 2/A - 0474/551001 • NEUMARKT, Franz-Bonatti-Platz 3/3 - 0471/812460
LANA, Gampenstr. 3/1 - 0473/564654 • MERAN, Freiheitsstr. 128/C - 0473/234260 • ST. ULRICH, Reziistr. 41 - 0471/796817 • SCHLANDERS, Kapuzinergasse 28 -
0473/730080 • ST. LEONHARD IN PASSEIER, Kohlstatt 85 - 0473/656384 • STERZING, Bahnhofstr. 8 - 0472/766777



(K)ein Geheimnis: Endlich kann ich wieder Geheimnisse hören

Die neuen Hörsysteme ermöglichen Ihnen in jeder Situation alles zu verstehen - auch Geheimnisse. Optimales Hören gibt Sicherheit und wirkt sich positiv auf Ihren Lebensstil aus. Probieren Sie unsere innovativen Hörsysteme 30 Tage lang unverbindlich aus.

Wir stehen Ihnen
immer für eine
persönliche Beratung
zur Verfügung



■ BOZEN

Turinstraße 91

Tel. 0471 912 150

www.zelger.it

 **ZELGER**
HÖRGERÄTE • APPARECCHI ACUSTICI